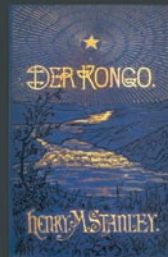
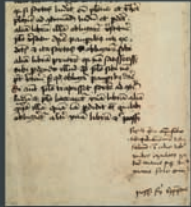


Verband der Antiquare Österreichs

Gemeinschaftskatalog



8. Internationale Buchmesse
12. – 15. November 2015

**BUCH
WIEN
15**

AUS RESPEKT VOR TRADITION



BUCH
WIEN
15

Boknäs ist offizieller Sponsor der Internationalen Buchmesse vom 12.-15. November 2015 auf der Messe Wien



BOKNÄS

Zu beziehen über: *Leiner* und auf der Buchwien am Stand B02

Verband der Antiquare Österreichs
Gemeinschaftskatalog

BUCH WIEN

8. Internationale Buchmesse
12.-15. November 2015

Veranstaltungsort
*Messe Wien, Eingang Halle D
Trabrennstraße, 1020 Wien*

Öffnungszeiten
*Donnerstag 12. November 9 - 18 Uhr
Freitag 13. November 9 - 18 Uhr
Samstag 14. November 10 - 18 Uhr
Sonntag 15. November 10 - 17 Uhr*

Lange Nacht der Bücher
11. November 19.30 - 24 Uhr

Vorwort

Liebe Bücherfreunde,
bitte merken Sie sich den 11.-15. November 2015 als wichtigen Termin vor. Im Rahmen der BUCH WIEN präsentieren 16 im Verband der Antiquare Österreichs organisierte Händler alter Bücher, ein umfangreiches Angebot an interessanten antiquarischen Büchern, Manuskripten, Autographen und Graphiken. Ein „Must“ für alle Sammler und Interessenten.

Alle Aussteller gehören der ILAB (International League of Antiquarian Booksellers) an, dem weltweit größten Berufsverbandes, welcher für die Seriosität der einzelnen Mitglieder steht, die an einen Verhaltenskodex gebunden sind. Dadurch kann sich der Kunde auf die Erfahrung und Sachkenntnis der Aussteller, sowie auf die Echtheit des Angebots verlassen.

Alle angebotenen Bücher, Manuskripte, Autographen und Graphiken sind entsprechend ihrem Wert geprüft und bibliographisch bearbeitet, etwaige Mängel sind aufgeführt. Sie als Kunde können also sicher sein, dass Sie bei den im Verband vertretenen Kollegen in besten Händen sind. Die Aussteller stehen Ihnen selbstverständlich für ein beratendes Gespräch oder Ihre Fragen zur Verfügung.

Neu auf der diesjährigen BUCH WIEN ist, dass Sie jeden Tag zwischen 15 und 17 Uhr Ihre ‚Bücherschätze‘ von uns begutachten lassen können, ob es sich lohnt über einen Verkauf nachzudenken oder ob der ideelle Wert den materiellen übersteigt.

Als zusätzliche Serviceleistung haben wir einen Stand eingerichtet wo eine Buchrestauratorin-Buchbinderin ihre Arbeit demonstriert und Ihnen natürlich auch beratend Auskunft geben kann.

Ich hoffe, dass es uns auch im elektronischen Zeitalter gelingt, mit dieser Leistungsschau das alte Buch, wieder mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu bringen.

Wir freuen uns auch, dass wir auf der Messe eine bibliographische Neuerscheinung vorstellen können: Die „ultimative“ Bibliographie der expressionistischen Schrifteihe „Der jüngste Tag“ von Josef Smolen. Sie ist ein Beispiel dafür, wie das fruchtbare Zusammenwirken von Antiquaren und Sammlern auch kultur- und literaturhistorisch Bedeutsames Schaffen kann. Der Wiener Sammler und Bibliograph Josef Smolen hat dazu in diesem Katalog einen kleinen Beitrag veröffentlicht.

Übrigens sind die im Katalog verzeichneten Bücher, nur ein kleiner Teil der auf der BUCH WIEN ausgestellten Bücher. Sie können sie auch gerne schon vorab bei den Kollegen bestellen.

Jetzt wünsche ich Ihnen noch viele interessante Entdeckungen beim Lesen des Kataloges und hoffe Sie bald zahlreich auf der BUCH WIEN begrüßen zu dürfen.

Michael Steinbach
Präsident des Verbandes der Antiquare Österreichs



Grußworte

Was antik ist, muss nicht immer so ganz „von gestern“ sein – alte Buchtitel sind oft mehr als tagesaktuell, nur oft nicht im normalen Buchhandel erhältlich, weil vergriffen. Oder, wohin gehen, wenn man sein Lieblingsbuch oder eine Gesamtausgabe eines Autors gerne als „haptisches“ Erlebnis in Ledereinband mit Goldprägung hätte? Der einzige Weg zu diesen Raritäten führt dann in ein Antiquariat.

Bei der BUCH WIEN präsentieren sich heuer erstmals verschiedene österreichische Antiquare, zu dieser Präsentation erscheint auch der vorliegende Katalog, der 100 ausgewählte Objekte zeigt.

Allen Besucherinnen und Besuchern, die bei dieser Spezialpräsentation der BUCH WIEN gerne nach Buchschätzen von gestern stöbern, wünsche ich viel Spaß bei dieser Schatzsuche der besonderen Art.

Dr. Michael Häupl
Wiens Bürgermeister und Landeshauptmann



Die BUCH WIEN Internationale Buchmesse und Lesefestwoche ist das größte Fest für Bücher in Österreich. Es freut mich ganz besonders, dass im Rahmen dieses Festivals die österreichischen Antiquariate in diesem Jahr einen so starken Auftritt haben. SammlerInnen seltener Drucke und kostbarer Bücher werden hier fündig. Aber auch BesucherInnen, für die antiquarische Bücher bislang unbekanntes Terrain waren, können eine Welt entdecken, die das Fundament unserer Branche aber auch unseres heutigen Wissens abbildet und durch Gestaltungsreichtum besticht. Treten Sie diese besonders bereichernde Entdeckungsreise an!

Benedikt Foeger
*Präsident des Hauptverbandes
des Österreichischen Buchhandels*



Antiquariat Mag. Michael Bauer

Gentzgasse 99, A - 1180 Wien

Tel.: +43 (0)1 - 923 83 38

E-Mail: antiquariat-bauer@chello.at, Internet: <http://bauer.antiquar.de>

Austriaca | Viennensia | österr. Ansichten | Geographie | Reisen

[1] (BAD ISCHL) – Fremdenliste Ischl de 1839. Handschrift. (Bad Ischl, 1839) Gr-8, Titel, 30 Bll. Neuerer Pappband. Leicht berieben und angestaubt.

850 €

Die Aufzeichnungen umfassen den Zeitraum vom 8. Mai - 6. September 1839. Unter den Gästen finden sich u.a. verzeichnet: Erzherzogin Maria Ludovica, Graf Esterhazy, Fürstin Schwarzenberg, Graf Chorinsky, Gräfin Gudenus, Marquis Pallavicini, Gräfin Harrach, Baronin Pereira-Arnstein, Herzog Sachsen-Coburg-Meinungen und zahlreiche weitere Vertreter und Vertreterinnen (hauptsächlich des österreichischen) Adels und Hochadels. Einzigartiges Dokument, das die Bedeutung der oberösterreichischen Sommerfrische bestens dokumentiert.

[2] BERNARDUS TREVISANUS – Des Hn. Bernhards, Grafen von der Marck und Tervis Chymische Schrifften/von dem gebenedeiten Stein der Weisen. Aus dem Lateinischen ins Teutsch übersetzt in gleichem mit des Herrn D. Joachim Tanckens und anderer Gelehrten Anmerkungen ans Licht gestellt. Nürnberg, Krauß, 1747. Kl-8, gest. Frontispice, Titel in rot und schwarz, 46 pp, 390 pp, 2 Bll. Neuer Halbpergamamentband mit Rückenschildchen. Durchgehend gebräunt.

1.600 €

Gilhofer Alchemie 37, Duveen 69 (für eine spätere Ausgabe von 1780), vgl. Caillet I, 1035. Letzte von Caspar Horn herausgegebene Ausgabe. Graf Bernhard von Treviso (1406-1490) war einer der bekanntesten Alchemisten des Mittelalters. Er opferte Grafschaft und Vermögen für seine Experimente, bereiste ganz Europa und behauptete kurz vor seinem Tode auf der Insel Rhodos den Stein der Weisen zubereitet zu haben (Gilhofer a.a.O.)

[3] (BOTANIK) – DALLA TORRE, K.W.v. Atlas der Alpenflora. Herausgegeben von Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein. Nach der Natur gemalt von Anton Hartinger. Graz, Verlag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, 1882. In-8, 249 pp, 94 pp, 4 Titelblätter, 505 chromolithographierte Tafeln. 1 OLeinenband, 4 OLeinenkasset-

ten mit reicher Gold- und Farbprägung auf Vorderdeckeln und Rücken. Eine Kassette leicht beschädigt, 1 Tafel leicht angestaubt.

600 €

Nissen BBI 799. Überkomplettes Exemplar mit allen 504 Chromolithographien sowie mit einer zusätzlichen Tafel „Probblatt“. 2 Tafeln mit hs. Korrektur der Nummerierung.

[4] (FREIMAURER) – NEITHARDT, A. Sammlung der Beliebtesten Freimaurer-Gesänge nach den Original-Melodien für eine Singstimme mit leichter Pianoforte-Begleitung eingerichtet und dem Protector sämtlicher Freimaurerlogen in den Preussischen Staaten dem Prinzen von Preussen ehrfurchtsvoll. Halle, Knapp, o.J. um 1830). Quer-in-8, gest. Titel, 96 pp, 2 Bll. Opappband der Zeit. Einband berieben und angestaubt, Vorderdeckel fleckig.

180 €

[5] GASTEIGER, Adalbert Khan – Von Teheran nach Beludschistan. Reise-Skizzen. Innsbruck, Wagner, 1881. In-8, 164 pp, 1 gef. Karte. Okart. Etwas berieben und angestaubt, Titel gestempelt. - Sonderabdruck aus dem Boten für Tirol und Vorarlberg.

850 €

ÖBL I, 410, Henze II, 326. A. Gasteiger von Raabenstein und Kobach (1823-1890) Erbauer des Doppelviadukts der Semmeringbahn, später österr. Honorarkonsul in Teheran und k. pers. General 1. Klasse. Wegen seiner aufsehenerregenden Straßenbauten (1863-68 Mazedanstrasse an das Kasp. Meer, 1886-88 die Straße Mesched-Askabat etc.) eine im ganzen mittleren Osten bekannte und geachtete Persönlichkeit. (ÖBL a.a.O.)

[6] HORMAYR, Joseph Freiherr von – Wien, seine Geschicke und Denkwürdigkeiten. Wien, Härter, 1823-1825. 18 Bände. In-8. Mit 67 (statt 68) Tafeln und Tabellen. Hellbraune Lederbände der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, je zwei farbigen Rückenschildchen und goldgeprägten Fileten auf den Deckeln in (späterem) Lederschuber. Ein Rückenschildchen farbig etwas abweichend, leicht berieben.

1.500 €

Nebehay-Wagner 267, Slg. Mayer 192, Slg. Eckl 455.

Das vorliegende Exemplar ohne die Tafeln 31, 51, 52 und 53, dafür jedoch mit den doppelten Tafeln 14, 65 und 66. „Die Kollation dieses für die Geschichte Wiens bedeutenden Werkes ist meist außerordentlich schwierig, da die Anzahl der Kupferstiche und Lithographien schwankt. Als vollständig können Exemplare angesehen werden, die 66-68 Tafeln und Tabellen aufweisen.“ (Nebehay-Wagner a.a.O.) Es fehlen die Tafeln: Grundriß von Wien 1770, Grabmal Maria Christina, Maria am Gestade Seitenansicht und Innere Ansicht Maria am Gestade.

[7] (JAGD) – CORVIN-WIERSBITZKI, Otto von. Taschenbuch für Jäger und Naturfreunde. Leipzig, Teubner, 1845-1846. 2 Bände. Kl-8, gest. Frontispice, lith. Titel, VIII, 310 pp, 4 kol. Stahlstiche; gest. Frontispice, lith. Titel, VI, 203 pp. Lederbände der Zeit mit goldgeprägten Fileten auf den Deckeln sowie mit dreifachem Godschnitt. Leicht berieben. 450 € Nicht in Köhring; Lanckoronska - Rümpp p 140 (dort nur Jahrgang 1845)

[8] (JUS) – LANNDHANDVEST. Des Herzogthums Steyer/Darinnen Desselben Kayserl. Königl. Und Landsfürstliche von Zeit zu Zeit Allergnädigst und Gnädigst erhaltene Freyheiten/Statuta, Lands=Gebrauch und andere Satz= und Ordnungen nach langs begriffen... Grätz, Widmanstätterische Erben, 1697. Lex-8, Vortitel, Titel in Rot und Schwarz, 8 Bll, 69 num. Bll, (1), 9 Bll. Mit zwei ganzseitigen Wappenholschnitten (Wappen der Steiermark). Pergamentband der Zeit. Einband berieben und fleckig sowie mit hs. Titel auf Rücken und Vorderdeckel. Vorderdeckel fleckig. 1.200 € Beigebunden: Des Fürstenthums Steyer Berg=Rechts=Büchel, Graz Widmanstätterische Erben, 1682. Titel mit Holdzschnittbordüre, 5 Bll und: „Neuvefaßte Zehend-Ordnung Im Fürstenthumb Steyer. Graz, Widmanstätterische Erben, 1683. 3 Bll. Dieser Titel mit großem Einriß.

[9] (KINDERBÜCHER) – LAUCKHARD, (Carl Friedrich) Die Welt in Bildern. Orbis pictus. Bilderbuch zur Anschauung und Belehrung. Fünfte durchgesehene Auflage. Mit über 600 colorirten Abbildungen. Leipzig, Abel, o.J. (1883). 3 Teile in 1 Band. Lex-8, Titel, 148 pp, Titel, 1 Bl, 149 pp, Titel, 1 Bl, 204 pp, 1 Bl. Mit zusammen 92 kolorierten Tafeln (Stahlstiche). Fachmännisch restaurierter illustrierter OLeinenband. Vereinzelt leicht fingerfleckig, die ersten Blätter im Falz verstärkt, ansonsten gut erhalten.

500 €

Vgl. Seebaß I, 1114 (3. Teil), Wegehaupt II, 1941ff.

„Lauckhards Werke stellt eine neue Variante des „Orbis pictus“ dar: Jede Bildtafel bietet sechs bis acht Einzelbilder zur einem Thema. Das Thema wird insgesamt erläutert, dann werden die einzelnen Bilder, die nummeriert sind, durch sachliche Belehrungen und Geschichten erklärt. Die Abfolge der Sachgebiete erfolgt vom Nahen, also bereits Bekannten, zum Entfernten.“ (Wegehaupt a.a.O.)

[10] (LUDWIG SALVATOR) – Die Stadt Palma. Separatabdruck aus dem Werke: Die Balearen. In Wort und Bild geschildert. Leipzig, Brockhaus, 1882. Folio, Frontispice, Titel, 309 pp mit zahlreichen Textillustrationen, 1 farbiger Plan, 1 Grundriß. OLeinenband mit Goldprägung auf Rücken und Vorderdeckel. Etwas berieben und angestaubt, durchgehend etwas stockfleckig, Deckelkanten bestossen. - Mit eigenhändiger Widmung von Erzherzog Ludwig Salvator auf vorderem fliegendem Vorsatz. 1.800 €

[11] PAPIERTHEATER – Der Herbst. 6 barocke altkolorierte Miniaturtheaterkulissen. Im Vordergrund wird Obst geerntet, im Hintergrund ein Hirsch gejagt. O.O., Vlg.u.J (um 1750) Ca. 7,5 x 9,3 cm Gut erhalten. 1.200 € Die aus bis zu 5 Kulissen und einer Rückwand bestehenden Dioramen gelten als früheste Zeugnisse des Papiertheaters, konnten koloriert oder in Schwarzweiß erworben werden und spiegeln den Geschmack des Spätbarock und Rokoko wider; ihre Entstehungszeit liegt um 1750.

[12] SALZBURG. – Album von Salzburg und Salzkammergut. Salzburg, Schön & Neumüller, o.J. (um 1850) Quer-kl-8, Titel, 58 Stahlstiche (je ca 6,5 x 9,5 cm) auf Japanpapier, diese auf Trägerkartons montiert. Pappband der Zeit. Etwas berieben und angestaubt, Trägerkartons vereinzelt gebräunt. 1.400 € U.a. mit Ansichten von Strobl, St. Wolfgang, St. Gilgen, Gosausee, Traunkirchen, Gmunden, Heiligenblut, Hellbrunn, Hallein, Reichenhall, Gastein, Berchtesgaden, Hofgastein, Werfen, Aigen und Salzburg.

[13] (SPIELKARTEN) – Die gemischte Gesellschaft. Ein Spiel mit 18 schön illuminierten (!) Bildern. Wien, H.F. Müller, o.J. (um 1820). 18 kolorierte Radierungen und Spielanleitung in Deutsch und Französisch. 3 Würfel lose beiliegend. Originalschuber mit gestochenem Titel. Spielanleitung mit geklebtem Riß, Karten etwas fleckig, Schuber fleckig und berieben.

2.500 €

Nicht in Papierspiel & Bilderbogen und Radau-Himmelheber. Seltenes Kartenspiel aus dem Biedermeier.

Antiquariat Burgverlag

Burgring 1+3, A - 1010 Vienna, Austria

Tel.: +43 (0)1 - 58 77 311, Fax: +43 (0)1 - 58 62 279

E-Mail: antiquariat@burgverlag.com, Internet: www.burgverlag.com

Naturwissenschaften | Kunst | Graphik

[1] **ADLER, Karl – GÜTERLOSH [d. i. Albert Konrad Kiehtreiber]. (Hrsg.)**. Der Knockabout. Eine Zeitschrift. Heft 1 (Alles Erschienen!) Wien, Vlg. „Der Knockabout“ Anfang Juni 1914. 31 (1) S. Ogeh. Mit Einbandill. v. [Felix Albrecht] Harta. EA 800 € *Bilke, Zeitgenossen der Fackel S. 137ff.; vgl. Fritz Karpfen, Kraus und die Querulanten (1920); Raabe/H.-B. 96.24 - Seltene Sammlung polemischer Schriften gegen Karl Kraus. „Erst wenn ein Wichtignehmen dieses Karl Kraus seine Unwichtigkeit erwiesen hat, wird der Knockabout zu jenen Fragen vordringen auf die zwar nicht ihm, aber manchem, von dem er nicht mißverstanden sein möchte, heute noch durch die prahlerischen Schranken der 'Fackel' der Blick verstellt ist.“ (Programmzitat S. 4).* - Dazu: *Der Querulant. Antipolitische Zeitschrift von Karl Adler. Heft 1, 3. Juni 1920. 8°. 44 (2) S. - Beiliegend: Dgl. 1. Heft, 23. Jänner 1925. kl.-8°. 61 (1) S. Ogeh. - 'Der Querulant' war ab 1920 der Nachfolger des 'Knockabout'. Die drei Hefte sind alles Erschienen aus der Redaktion des Kraus-Gegners Karl Adler. Adler war der Sohn Viktor Adlers und Bruder des Stürgh-Mörders Friedrich Adler.*

[2] **Aus Biedermeiers Raritätenmappe.** Wien/Lpz., Vlg. f. Architektur u. Kunstgewerbe 1907. 2°. Titelbl. u. 30 farblithogr. Taf. m. zahlr. Abb. (Komplett!) OHLn.-Mappe. Mit Einbandillustr. Mappe gering fleckig. In gutem Zustand. 850 € *Enthält zahlreiche Ornament-, Tapeten-, Stoffmuster-Entwürfe, Cartouchen etc. a. d. Verlag v. Friedrich C. Wolfrum & Co., Wien u. Lpz.*

[3] **BIRNBAUM – Der Regenbogen.** Wochenschrift für Kinder. Red. Christine Olden-Fournier. 2. Jg. Nr. 3, 4, 5, 29, 30 (v. 52). Zus. 5 Hefte. Wien, Steyrermühl 1926. 4°. insg. 64 S. Mit mehreren, tlw. farb. Abb. u. Illustr. Wechselnde farb. Einbandillustrationen u. je 1 farb. Taf. mit Tierbildern von Uriel Birnbaum. Ogeh. In gutem Zustand. 250 € *Heller, Die bunte Welt 903 - Ab November 1924 bis März 1927 wöchentlich erschienene Zeitschrift für Kinder, die vor allem wegen der Mitarbeit Uriel Birnbaums von Ende 1925 bis Ende 1926 bemerkenswert*



[3]

ist. Enthält Fortsetzungserzählungen, Rätsel, und Bildgeschichten in der Art von Comics.

[4] **BLAU –** Versteigerung des Künstlerischen Nachlasses der Landschaftsmalerin Tina Blau. Mittwoch, den 28. März 1917. 240. Kunstauktion von C. J. Wawra, Lothringerstrasse 14. Wien, C. J. Wawra 1917. 4°. 15 (1) S., 141 Tafelabb. Mit Frontisp. OKart. Einbd. staubfl. 500 € *Seltener, umfangreicher Katalog mit 143 eigenen Werken. Vorwort v. A. F. Seligmann. Auktionsergebnisse handschriftl. eingetragen. Inliegend: Kauf-Auftrags-Zettel.*

[5] **BURTON, Richard F.** First Footsteps in East Africa or an Exploration of Harrar. Edited by his Wife Isabel Burton. Memorial Edition. 2 Bde. (compl.) London, Tylston and Edwards 1894. 8°. XXXIV, 2 Bll., 209; 7 Bll., 276 S., 2 Bll. Mit 4 farb. chromolithogr. Taf., 2 Karten u. mehreren Fig. im Text. OLn. Mit figürl. Goldpräg. (The Memorial Edition of the Works of Captain Sir Richard F. Burton Vol VI, VII) 300 € *Vgl. Abbey, Travel, 276; Ibrahim-Hilmy I, 111.*

[6] **COXE, W[illiam].** Geschichte des Hauses Oestreich von Rudolph von Habsburg bis auf Leopold des zweiten Tod, 1218-1792. Deutsch hrsg. v. Hans

Karl Dippold u. Adolph Wagner. 4 Bde. (Komplett). Hamburg und Lübeck, o. Vlg. 1818. gr.-8°. XVI, 516; 2 Bll., 528; 2 Bll., 527; 2 Bll., 464 S. Mit insg. 9 gefalt. Stammtaf. u. 1 gefalt. Geschlechtstaf. HLdr.-Bde. d. Zt. m. Rückensch. Ecken berieb. EA 220 €

[7] **EISENBERG, [Friedrich Wilhelm, Baron].** La perfezione e i difetti del cavallo. Opera del Barone d'Eisemberg Direttore e primo Cavallerizzo dell'accademia di Pisa. Dedicata alla Sacra Cesarea Real Maestà dell' Augustissimo potentissimo invittissimo imperatore Francesco I. Duca di Lorena e di Bar ec. Gran-duca di Toscana ec.ec.ec. Firenze, Stamperia Imperiale 1753. 2°. 3 Bll., CXLIII S. Mit gest. Frontisp. (in Französ. C. Gregori sc.), Tit. in Rot u. Schwarz 120 Kupfer auf 24 Taf. HPgmt. d. Zt. Einbd. leicht fleckig. Innen tadellos. 2.000 € *Brunet II, 958 - Seltene Ausgabe. „Belle édition. Le frontispice gravé porte: Anti maquignonage etc.“ (Brunet) - Über den Verfasser Eisenberg (ca. 1685-1764) ist wenig bekannt. Selbst Schrader vermerkt: „über seine Lebensverhältnisse habe ich nur wenig auffinden können.“ - Only edition of this classic, richly illustrated work on horsemanship. The author, a German horseman and artist, spent some of his youth at the manège of Saxe-Weimar before entering into the service of the Emperor. He then spent six years in Naples as the Master of Horse of the Viceroy before returning to Vienna where he studied under M. de Regenthal, the imperial Master of Horse.*

[8] **HAFFTENDORN, Johann Samuel (Hrsg.)**. Practische Instruction, Handgriffe und Vortheile für Kutscher und Stallleute in fürstlichen Marställen und bei anderen Herrschaften, oder deutliche Anweisung zur Stallpflege, zum Reiten und besonders zum Fahren mit zwei, vier und sechs Pferden... Ilmenau, Voigt 1832. 8°. 3 Bll., 90 S. Mit 1 gefalt. Titelkupfer. OBrosch. Rü. m. Leinenstreifen, Taf. wasserrand. u. m. restaur. Randläsuren. Kl. Eckabrisse a. d. ersten Bll. 600€ *Erste und einzige Ausgabe. Selten! Mit hoher Genehmigung des Großherzoglichen Hof-Stall-Amtes zu Weimar herausgegeben von Johann Samuel Hafftendorf, Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar- und Eisenach Leibkutscher.*

[9] **LEIBNIZ –** Histoire de l'Academie royale des sciences. Annee 1701-1710. Avec les memoires de mathematique & de physique, pour la meme annee. Tires des registres de cette Academie. 10 vols. Amsterdam, Gerard Kuyper/Pierre de Coup 1707-1713. 8°. insg. ca. 5800 S. Alle Bde. m. wdh. gest. Frontisp.

u. wdh. Titelvign., 93 Taf. (dav. 57 gefalt.) [kompl.] u. 130 Textfig. Pgmt.-Bde. d. Zt. Rückenschildchen aller Bände 180° verkehrt moniert. In Bd. 1706 eine Lage gelockert. EA 5.000 € *Brunet, I, 27; Graesse I, 10; Poggendorff I, 1415 – A landmark scientific journal which contains Leibniz' famous "Explanation of Binary Arithmetic". The binary system which he invented is the foundation of virtually all modern computer architectures. - Der Jahrgangsband 1703 (S. 105-111) enthält den Erstdruck der berühmten Abhandlung Leibniz' [hier: Leibnitz]: 'Explication de l'Arithmétique Binaire'. Hieraus entstand das Dual- oder Binärsystem, welches in der Natur und Philosophie kein Vorbild hatte. Es bildet die operationale Grundlage der modernen Computertechnik. Außerdem erkannte Leibniz, daß man jedem Gegenstand eine charakteristische Zahl beilegen kann, ähnlich den arithmetischen Zeichen für die natürlichen Zahlen. Mit vielen weiteren Aufsätzen von Berühmtheiten der Wissenschaftsgeschichte wie Cassini, de la Hire, Bernoulli, Tschirnhaus etc. etc.*

[10] **MÜNCHHAUSEN – [BÜRGER, Gottfried August].** Lügen-Chronik oder wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, und lustige Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegte. Vollständig in vier Abtheilungen. 4 Abtheilungen in 2 Bdn. (komplett) Stgt., Scheible 1839. kl.-8°. 232; 216 S. Mit Frontisp. u. 120 Illustr. in Holzstich auf 60 Taf. v. Johann Scheible. HLn. d. Zt. Bl. 97/98 m. restaur. Einr. Einige Bll. fleckig. (Lieblingsbücher in alten und neueren Geschichten, Sagen und Schwänken. 3. u. 4. Tl. Münchhausen's Lügenchronik) EA 400 € *Hayn-Got. V, 237; Rümman 275 - „enthält viel Erotisches u. Obscönes“ (Hayn-Got.).*

[11] **POPPER, Karl Sir. 1902-1994, österr.-britischer Philosoph.** Eigenhändiger Brief. Signiert. 15. May 1979. 29 x 20 cm. 1.800 € *Karl Popper zu einem Lexikon der Philosophie: „Sehr viel interessantes Material. (Ich hatte keine Ahnung daß in Frankreich noch 1624 die Todesstrafe auf der Verbreitung der Atomtheorie stand). ...“*

[12] **TORBERG, Friedrich [ursprüngl. Kantor].** Der Schüler Gerber. Roman. Neue, bearb. Ausg. Wien, Zsolnay 1954. 318 (2) S., 2 Bll. OLn. Mit OU. (dieser m. Leimschatten). 200 € *vgl. W.-G.:² 13; Kindler NLL XVI, 708. - Mit eh., mehrzeil. Widmung d. Verf. am Vortit. Erste Aufl. mit diesem geänderten Titel.*

DRUCKWERK Antiquariat Walter S. Klügel

Burggasse 72/4, A - 1070 Wien, Österreich
 Tel. & Fax: +43 (0)1 - 524 06 47, Mob.: +43 (0)676 - 5570126
 E-Mail: info@kluegel.at, Internet: www.kluegel.at

Austriaca | Geschichte | Kunst | Literatur | Militaria | Wissenschaft

[1] Fuchs. – Weis, Helmut: Ernst Fuchs – Das graphische Werk. Wien und München, Verlag für Jugend und Volk, 1967. Mit zahlreichen Abbildungen und 5 signierten Original-Radierungen (davon 2 gefaltet). 192 SS. und ein Erratablatt. 4°. OKunstlederbd. mit bedrucktem Ocellophan-Umschlag und ill. OLeinenschuber. 1.150 €
Eines von 200 hs. num. Exemplaren der Luxusausgabe. Diese Ausgabe enthält die dreiteilige Originalradierung „Eva Triptychon“ (Werksnummer 116/III) mit 3 eh. Signaturen des Künstlers, den 1. Zustand des Blattes „Eva Triptychon“ (Werksnummer 116/I) mit einer eh. Signatur von Fuchs und drei weitere Originalradierungen auf aufgewalztem indischen Papier mit je einer eh. Signatur von Ernst Fuchs (Werksnummern 113, 114 und 115). - Schönes Exemplar der Luxusausgabe mit dem lose beiliegenden Erratablatt.

[2] Hernstein. – Schnürer, Franz (Hrsg.): Schloss Hernstein. Seine Bücher- und Kunstsammlungen. Bibliothek – Ansichten-Sammlung. Wien, Druck von Adolf Holzhausen, 1897. 4 nn. Bll., 758 SS. OGldr. mit goldgepr. RTitel, RVerg., goldgepr. Vorderdeckelbordüre, kolor. goldgepr. Wappensupralibros a. d. Vorderdeckel, blinggepr. Bordüre am hinteren Buchdeckel, Innendeckelvergoldung und Kopfgoldschnitt. 480 €
Erstausgabe. - Der schöne Einband ist stellenweise gering berieben, sonst gut erhalten.

[3] Die k. k. Photographische Gesellschaft in Wien 1861-1911. Wien, Verlag der k. k. Photographischen Gesellschaft in Wien, 1911. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und 26 tw. montierten Fotografien auf 25 Tafeln. 2 Bll., 113 SS. Ohln. mit Deckelillustration. 480 €
Deckeltitel: „Jubiläumsfeier der k. k. Photographischen Gesellschaft in Wien 1861-1911“. - Seltene Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Photographischen Gesellschaft. - Mit einer schönen Jugendstil-Illustration auf dem Vorderdeckel. Die Fotos in verschiedenen Techniken auf den Tafeln stammen aus den Ateliers Adèle, Jos. Beck, W. Burger, Paul Cohn, Konrad Heller, H. C. Kosel, d'Ora (Dora P. Kallmus), Viktor Angerer, A.

Frhr. von Rothschild, u. a. - Einband etwas angestaubt, fleckig und bestoßen, vorderes Außengelenk oben etwas beschädigt.

[4] Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. Dritte unveränderte Auflage. Riga, J. F. Hartknoch, 1790. XLIV, 884 SS. Späterer Hlwd.bd. mit goldgepr. RTitel. 480 €
Etwas gebräunt, tw. wasserrandig. Einige alte Randanmerkungen, An- und Unterstreichungen mit Bleistift.

[5] Lavater, Johann Caspar: Von der Physiognomik. & Von der Physiognomik. Zweytes Stück, welches einen in allen Absichten sehr unvollkommenen Entwurf zu einem Werke von dieser Art enthält. (Hrsg. von J. G. Zimmermann). 2 Teile in einem Band. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1772. Mit einer gestochenen Titelvignette. 80; 192 SS. Hldr.bd. d. Zt. mit RSch. und RVerg. 550 €
Wilpert-G. 955,39. - Erstausgabe. - Einband berieben und mit 3 kleinen Wurmlöchlein. Titelblatt von Tl. 1 gestempelt, Papier gebräunt und stockfleckig, der erste Teil ist stärker betroffen.



[4]



[3]



[6]

[6] Secession-Wien. – XIV. Ausstellung der Vereinigung bildender Künstler Österreichs, Secession Wien. Klinger - Beethoven. April - Juni 1902. Ver Sacrum, V. Jahr. Mit einer Einleitung von Ernst Stöhr. Wien, Vereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Secession, 1902. Mit zweifarb. ill. Titelblatt, 16 ganzseitigen (davon 9 zweifarbigen) Original-Holzschnitten, sowie zahlreichen zweifarbigen Vignetten, meist von Koloman Moser. 85 SS., 7 Bll. Obrosch. mit blindgepr. Deckeltitel. 3.000 €
Katalog „Traum und Wirklichkeit“ S. 527 ff. - Mit illustr. Titelblatt, 2 Orientierungsplänen, zahlreichen quadratischen Vignetten, die meisten gestaltet von Koloman Moser, sowie 16 ganzseitigen Original-Holzschnitten von Rudolf Jettmar (2), Ernst Stöhr, Felician Frhr. von Myrbach, Emil Orlik (2), Koloman Moser, Carl Moll, Ferdinand Andri, Maximilian Lenz, Friedrich König (2), Elena Luksch-Makovsky (2), Max Kurzweil und Wilhelm List. - Einband etwas angestaubt, der Rücken etwas aufgehellt, sonst schönes und frisches Exemplar des wundervollen Ausstellungskataloges, der bei Adolf Holzhausen in Wien gedruckt wurde.

1943 in Auschwitz ermordeten jüdischen Kinderbuchautorin und Schriftstellerin. - Einband berieben, Ecken etwas bestoßen, drei Blätter etwas braunfleckig, sonst nur leichte Gebrauchspuren.

[8] Vogt, Joseph: Die alexandrinischen Münzen. Grundlegung einer alexandrinischen Kaisergeschichte. I. Band: Text & II. Band: Münzverzeichnis. 2 in 1 Band. Stuttgart, Kohlhammer Verlag, 1924. Mit 5 s/w Tafeln. X, 233 SS.; IV, 185 SS. Hldr.bd. d. Zt. mit goldgepr. RTitel und Farbschnitt. 200 €
Einband an den Ecken und Kanten gering berieben, sonst gutes Exemplar.

[7] Ury, Else: Babys erstes Geschichtenbuch für die Kleinen von 2-5 Jahren. Berlin, Meidinger's Jugendschriften Verlag, (1910). Mit Bildern von Elsie Grace. 16 nn. Bll. quer 8°. Ill. Ohln. 660 €
Erstausgabe. - Wohl eines der seltensten Bücher der



[7]

Georg Fritsch Antiquariat

Schönlaterngasse 7, A - 1010 Wien, Österreich
 Telefon +43 (0)1 - 512 62 94, Fax +43 (0)1 - 513 88 14
 E-mail: selfritsch@aon.at

Literatur | Kunst | Autographen



Peter Altenberg

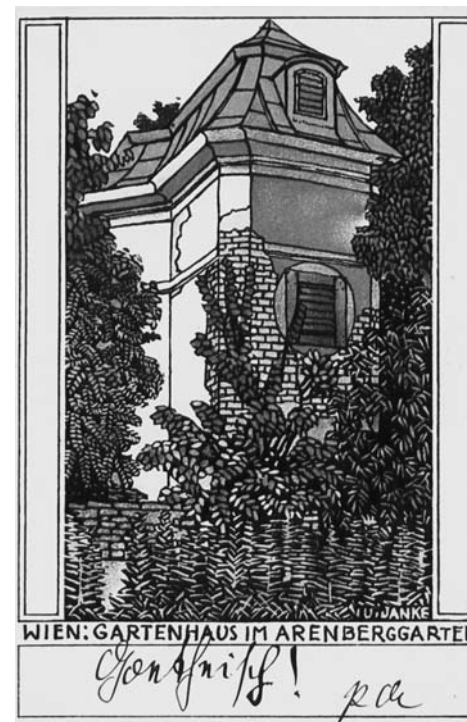
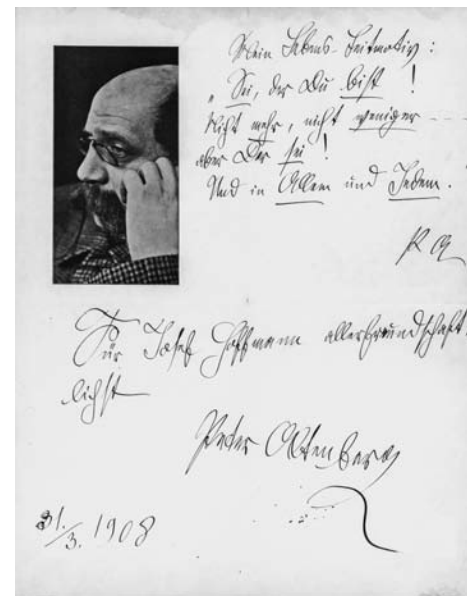
[1] Ambrosi, Gustinus, Bildhauer (1893-1975). Peter Altenberg (1859-1919). Portraitbüste. Gips bemalt, signiert 'Ambrosi 1917'. Höhe 40 cm.

9.800 €

Gipsmodell nach dem Leben, wohl schon 1916 entstanden, Unikat. Im Belvedere Wien wird ein Bronzeabguss aufbewahrt. Renisch I/B S. 817 mit Abbildung u.a. Im Ambrosi Archiv befinden sich Tagebuchaufzeichnungen, die seit 1915 während der Arbeit an den Büsten von Alfons Petzold und Emil Lucka entstanden sind und zahlreiche Sätze Altenbergs wiedergeben, die bei

den Zusammenreffen im Café Central und mit anderen im Café Museum aufgefallen waren (Mitteilungen der Gustinus Ambrosi Gesellschaft 4, 1984, S. 15ff). Altenberg wird mit einer Zeile Nestroys zitiert: Armut ist ohne Zweifel das Schrecklichste ... mir dürfte einer zehn Millionen herlegen und sagen, ich soll arm sein dafür, ich nehm's nicht [frei nach 'Der Zerrissene']. - Farbabrieb. Dieses einzige nach dem Leben gebildete Portrait der Inkarnation von Traum und Wirklichkeit im Wien um 1900 war vermutlich noch nie öffentlich ausgestellt.

[2] Eigenh. Albumblatt m.U. „P.A.“ und „Peter Altenberg“, Wien 31.3.1908. 4° (Bogen). 950 € „Mein Lebens-Leitmotiv: 'Sei, der Du bist! Nicht mehr, nicht weniger --- aber Der sei! Und in Al l e m und J e d e m.' PA Für Josef Hoffmann allerfreundschaftlichst Peter Altenberg“. Einseitig beschrieben, mit seinem Portrait als Briefkopf (mit diesem Portrait existiert gleichfalls Briefpapier mit der faksimilierten Kopfzeile seines Namens und der Adresse 'Grabenhotel' in der Dorotheergasse, ab 1913). Hoffmann hatte im Auftrag der Wiener Werkstätte das Cabaret Fledermaus Kärntner Straße Ecke Johannesgasse eingerichtet, das am 29. Oktober 1907 eröffnet worden war und das neben den Hausautoren Egon Friedell, der 1908 bis 1910 hier Direktor gewesen ist, und Alfred Polgar (ihr Sketch 'Goethe' wurde hier uraufgeführt) auch Peter Altenberg als Textdichter beschäftigt hat. März war ein für Altenberg wichtiger Monat, im nächsten Jahr sollte er hier seinen 50. Geburtstag feiern, für den Berthold Löffler ein hübsches Gedenkblatt entworfen hat. - An den Rändern kaum gebräunt, dekorativ, so beziehungsreich selten.



[3] „Goethisch! PA“. Dekorativer eigenhändiger Schriftzug auf Ansichtspostkarte der Wiener Werkstätte von Urban Janke (Nr. 291 - Wien: Gartenhaus im Arenberggarten). (Wien um 1908). 580 € Ansicht des heute noch existierenden Stöckls am Rand des Arenbergparks an der Neulinggasse, im Sommer Meiereibetrieb in dem ehemaligen Gartenpavillon des Palais Arenberg, das 1900 an die Gemeinde Wien verkauft worden ist. Urban Janke (1885-1915), der an der Kunstschau 1908 teilgenommen hatte, fiel im Ersten Weltkrieg. Aus einem Ansichtskartenalbum von Peter Altenberg im Nachlass von Franz Glück, der im Auftrag von Karl Kraus eine Briefausgabe des Dichters herausgeben sollte und von Georg Engländer und Marie Mautner Nachlassteile Richard Engländers übernommen hatte. - Geringe Spuren des Verweilens im Album sichtbar. Passepartout.

Interessenten verlangen unsere illustrierten monatlichen AUSTRIA DREI Angebote

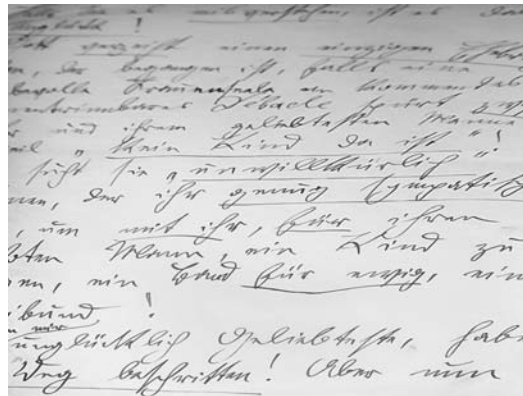
A. L. Hasbach Buchhandlung & Antiquariat

Wollzeile 29, A - 1010 Wien

Tel.: +43 (0)1 - 512 89 32

E-Mail: verkauf@hasbach.com, Internet: www.hasbach.com

Wien | Österreich | Kunst | Literatur



[1]

[1] Altenberg, Peter (d.i. Richard Engländer), Schriftsteller und Kaffeehaus-Literat (1859-1919). Eigenhändiger, doppelseitiger Brief (vermutl. aus dem Hotel Panhans am Semmering). 1.500 €

[2] Brockedon, W. Italien. Klassisch, historisch und malerisch. In 60 Ansichten. Leipzig, T.O. Weigel 1847. 4°, VI, 211 S., OLn. mit Titel- u. Rückengold sowie 3-fach Goldschnitt (Sehr schönes Exemplar, etwas stockfleckig). 2.500 €
- Engemann, Geogr. 608 - Thieme / Becker V, 39 (engl. 1846). - Seltene deutsche Ausgabe des Ansichtenwerkes „Italy, classical, historical, and picturesque“ von Brockedon (1787-1854). Die schönen Ansichten sind nach Zeichnungen des Autors und seiner Künstlerfreunde Eastlake, Prout, Roberts, Stanfield, Harding, und a.; als Stecher waren Higham, Willmore, Bramdard, Richardson, Allen Cousen u. a. beteiligt. Alle Stahlstichtafeln tragen das Impressum „Blackie & Son Glasgow etc.“ Sie zeigen Amalfi, Ancona, Arezzo, Assisi, Bard (Aostatal), Bassano, Benevento, Bergamo, Bologna, Bolsena, Brescia, Carrara, Castalgandolfo, Castellamare, Certaldo, Chiusa, Civita Castellana, Civita Vecchia, Como, Cortona, Ferrara, Florenz, Genua, La

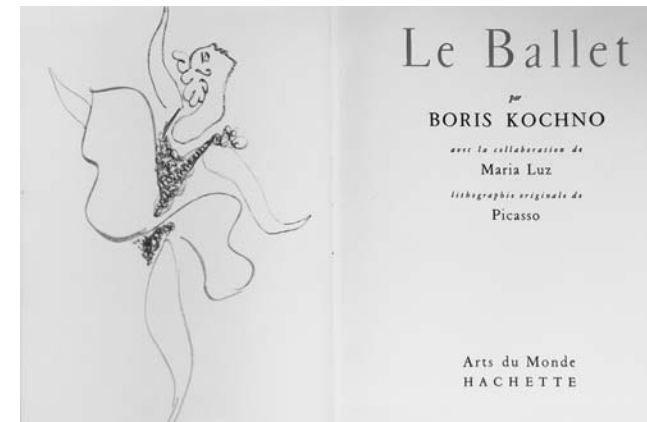
Torre, Lerici, Livorno, Loretto, Louvere, Mailand, Meta, Narni, Neapel (2), Nizza, Olevano, Orvieto, Padua, Paestum, Pavia, Perugia, Pisa, Pratica, Radicofani, Reggio di Calabria, Rocca d'Anfo, Rom (3), Siena, Isola di Sora, Tor von Sorrento, Subiaco, Terni, Terracina, Varese, Venedig (2), Ventimiglia, Vicenza, Viterbo.

[3] Joan Miró: Peintures sur carton (Derriere le miroir, Bd. 150-151). 3.800 €
Erstausgabe. Nr. 118 von 150 von Miró eigenhändig im Druckvermerk signierte Vorzugsausgabe auf „velin de Rives“ mit 22 Orig.-Lithographien des Künstlers (3 doppelblattgroß). Mourlot 360-381; Cramer 102. Rückensignatur, aus teilaufgelöster Bibliothek des ZDF (ordnungsgemäß hinten und vorne ausgestempelt). Selten.

[4] [Pablo Picasso] - Boris Kochno: Le Ballet. Avec la collaboration de Maria Luz. Lithographie originale de Picasso. („La Danseuse“, Bloch 767). Erstausgabe, Auflage 1.000, Paris, Hachette, 1954. Einbandillustration von Henri Matisse. Mit mehr als 400 Fotos, Illustrationen u. Zeichnungen. 1.250 €
Schönes Exemplar.



[3]



[4]

[5] Pablo Picasso: La danse des centaures. Originalumschlag für das Album Nr. 8 der Ballets des Champs Elysees (Programmheft), 1948, 31,4 x 25cm. 1.500 €
Seltene Lithographie von Picasso.

[6] Pablo Picasso: Peintures 1962-1963. Ausstellungskatalog Galerie Louise Leiris, 15.01.-15.02. 1964, Paris. 300 €
Illustrierter Katalogumschlag ist eine doppelseitige Lithographie von Picasso, Hinweis im Katalog: „La lithographie qui orne la couverture a été imprimée par Mourlot Frères“.

[7] Wichner, Jakob: Geschichte des Benediktiner-Stiftes Admont. Gr.8°. O.Hln. mit goldgepr. Rückentitel. Selbstverlag des Verfassers, 1874-1880. Als Festgabe zur Jubelfeier hrsg. Band 1: Von den ältesten Zeiten

bis zum Jahre 1177. Als Festgabe zur Jubelfeier hrsg. 1874. - VI, 343 S. Band 2 (Von der Zeit des Abtes Isenrik bis zum Tode des Abtes Heinrich II. 1178-1297). 1876. V, 585 S. Band 3: Von der Zeit des Abtes Engelbert bis zum Tode des Abtes Andreas v. Stettheim: 1297-1466. 1878. - V, 585 S. Band 4: Vom Jahre 1466 bis auf die neueste Zeit. Festgabe zur Feier der Erinnerung an den 1400jährigen Geburtstag des hl. Benedikt. 1880. - V, 702 S. 850 €
Erste Ausgabe dieses gesuchten und seltenen Klassikers. - Schlossar 129. - Der große Wert dieser umfangreichen Geschichte Admonts (auch f. d. österreichische Geschichtsforschung) besteht in der wohl einmaligen wörtlichen Publikation von Hunderten von Urkunden und Dokumenten aus dem Stiftsarchiv, das Jakob Wichner wie kein Zweiter kannte, da er dieses nach dem Stiftsbrand von 1865 neu geordnet hatte.

Antiquariat INLIBRIS Gilhofer Nfg.

Rathausstraße 19, A-1010 Wien
Tel.: +43 (0) 1 - 409 61 900, Fax: +43 (0) 1 - 409 61 909
E-Mail: office@inlibris.at, Internet: inlibris.at

Schätzung und Ankauf von wertvollen Büchern, Autographen und Handschriften

[1] Augustinus von Hippo, Hl. Sermones de verbis domini [und andere Werke]. [Österreich?], 1448. Lateinische Handschrift (gotische Buchkursive) auf Papier. 550 SS. Blattgröße 210 x 295 mm, Schriftspiegel zumeist 140 x 190 mm. 2 Spalten, meist 30-31 Zeilen (letzte Lage: 41-43 Zeilen), teils rubriziert bzw. mit roten Kapitelüberschriften und -enden; zahlreiche rote Lombardinitialen. Zeitgenöss. gotischer Ledereinband über Holzdeckeln mit Rahmeneinfassung und schräg gekreuzten Streicheisenlinien; 2 verschiedene blindgepr. Rosetten- sowie Adlerstempel (Raute). Kl.-Folio (235 x 314 mm).

45.000 €

Schöne spätmittelalterliche Handschrift, in der Hauptsache Predigten des Hl. Augustinus (S. 1-410) umfassend, außerdem aber vier kürzere Abhandlungen seines nur wenig älteren Zeitgenossen, des Kirchenlehrers Gregor von Nazianz (S. 411-523) und am Ende datiert (1448). Abschließend eingebunden finden sich 12 Blätter, anscheinend wenig später von einer anderen Hand geschrieben, mit theologischen Schriften des frühen 15. Jahrhunderts, nämlich zwei Abhandlungen des französischen Mystikers Jean Gerson (S. 527-540) sowie dem Traktat des Wiener Domkanonikers Johann Geuss über das Laster des Würfelspiels (S. 541-550).

[2] Ender, Johann Nepomuk, Maler (1793-1854). Portraitminiatur Fanny Elßler, links unten signiert „Ender Joh.“. Wien, um 1832. Aquarell im roten Originalsamtrahmen, das Bildoval goldgefaßt. 240 x 200 mm. 25.000 €
Unbekannte Portraitminiatur der jungen Tänzerin aus der Hand des „gefragtesten Portraitmaler[s] des Biedermeiers in Wien“ (AKL XXXIII, 531), entstanden wohl kurz nach 1830.

[3] Freud, Sigmund, Mediziner und Begründer der Psychoanalyse (1856-1939). Eigenh. Brief mit U. („Freud“). [Wien], 5. XI. 1935. 1¼ SS. Gr.-4to.

45.000 €

An Stefan Zweig über den Nobelpreis, Shakespeare und „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“.

[4] Klimt, Gustav, Maler (1862-1918). Bestätigung von anderer Hand mit eigenh. U. Wien, 17. IV. 1917. 1 S. Qu.-8vo. Mit einer Beilage. 9.500 €

„Bestätige den Empfang von 765 Kronen ferner 9 Zeichnungen und ein Ölgemälde von [...] Krzizek erhalten zu haben / Wien, 17. April 1917 / Gustav Klimt“.

[5] Nestroy, Johann, Dichter und Schauspieler (1801-1862). Eigenh. Brief mit U. Preßburg, 5. II. 1831. 1¾ SS. 4to. 8.500 €

An die Direktion des königlichen Hoftheaters in Stuttgart: „Unbekannter Weise nehme ich mir die Freyheit die selben mittelst dieser Zeilen in Kenntniß zu setzen, daß ich mit commendten Ostern mein bisheriges Engagement als erster Komiker und Bass-Buffer der vereinigten Theater Gratz und Pressburg zu verlassen, und einige Zeit an verschiedenen Bühnen als Gast zuzubringen gedenke [...]“

[6] Proksch, Udo, Entrepreneur, Netzwerker und Mörder (1934-2001). Sammlung von Skizzen, Entwürfen und Photographien. O. O., 1960er bis 1990er Jahre. Zusammen 11 Bll. Designstudien, Skizzen und Entwürfe (versch. Techniken, tw. auf gelbem Karton) und 26 Photographien und fotogr. Postkarten. Verschiedene Formate. 3.500 €

Buntes Potpourri aus Momentaufnahmen von einigen Stationen im Leben Prokschs. Die Skizzen und Entwürfe meist zu Brillendesigns, die Proksch unter dem Pseudonym Serge Kirchhofer als Designer und Art-Director der Firma Wilhelm Anger OHG entwarf, ein Blatt mit einem Entwurf zu einem Firmenlogo von Serge Kirchhofer, einige auf Karten aufgezeichnete Briefmarkenabschnitte mit identen Handzeichnungen sowie drei inhaltlich wie formal eher avantgardistisch ausgeführte Blätter.

[7] Qualtinger, Helmut, Kabarettist, Schauspieler und Schriftsteller (1928-1986). Eigenh. Manuskript. O. O., [wohl um 1970]. 13¾ SS. auf 11 Bll. Gr.-4to.

6.500 €

Unbetiteltes Manuskript mit einem bislang unbekanntem Text über den Wiener Wurstelprater.



[12]

[8] Raimund, Ferdinand, Dichter und Schauspieler (1790-1836). Eigenh. Briefkonzept. Wien, 14. I. 1830. 1½ SS. 4to. 7.500 €

An den „Musikalienhändler K. Ferd. Hekel zu Man[n]-heim“: „In Erwiderung Ihres freundschaftlichen Zuschreibens vom 7ten d. M. habe ich die Ehre Ihnen bekannt zu machen, daß Niemand bey mir für [S]ie mein Original Zauberspiel ‚Der Alpenkönig und der Menschenfeind[.]‘ bestellte, und wenn es auch geschehen wäre, ich doch keine Notiz davon genommen hätte, da ich bey derley Geschäften immer den direkten Weg für den besten achte, und mein Werk nur dem Betreffenden selbst einhändige [...]“

[9] Schönberg, Arnold, Komponist (1874-1951). Eigenh. Brief mit U. Wohl Berlin, 18. X. 1913. 1 S. 4to. 4.500 €

An den Wiener Volksbildungsverein, um drei Mißverständnisse auszuräumen.

[10] Vischer, Georg Matthäus. Topographia Archiducatus Austriae Inf[eriorae] Modernae. [Wien], Vischer, 1672[-1680]. 4 Teile in einem Band. 8 nn. Bll. Mit 4 gest., illustrierten Titeln, 4 gest. doppelblattgr. Karten und 510 gest. Ansichten auf 259 Kupfertafeln (davon 7 doppelblattgroß). Zeitgenöss. Pergamentband mit hs. Rückentitel. Folio. 12.500 €

Die umfangreichste und gesuchteste, zugleich aber auch seltenste Ausgabe der großen Vischer-Topographie von Niederösterreich. Gegenüber der ersten Ausgabe von 1672 um das Ortsregister, die 4 gestochenen Landkarten und mehrere Ansichten erweitert. Auch die prächtigen doppelblattgroßen Ansichten Wiens hier erstmals einzeln auf 7 Tafeln gedruckt, von den übrigen Veduten jeweils zwei auf einem Blatt. Die schön illustrierten Kupfertitel von Tobias Sadeler wurden für die vorliegende zweite Ausgabe in unveränderter Form wiederverwendet.

[11] Wagner, Otto, Architekt (1841-1918). 14 eigenh. Briefe mit U. und 2 eh. Handzeichnungen. Wien, 1894 bis 1898. Zusammen 19½ SS. auf 25 Bll. 4to und 8vo. 15.000 €

Bislang unbekanntes Folge von Briefen an Baron Franz Wetschl, den Kanzleidirektor des Obersthofmeisteramtes und Präsidenten des Hofbaucomités. Die Schreiben betreffen zunächst die durch den Tod Hasenauers aufgetretenen Probleme bei der Fertigstellung des Burgtheaters und des Michaelertraktes der Hofburg sowie Wagners Ernennung zum Oberbaurat (1894).

[12] Weininger, Otto, Philosoph (1880-1903). Schriftlicher Teilnachlass. Vorarbeiten und Skizzen zu seinem Hauptwerk „Geschlecht und Charakter“ sowie zu „Eros und Psyche“, weiters Notizen, Autobiographisches und Persönliches. [Wien], vorwiegend vor/um 1900, mehrfach datiert 1899. Zus. ca. 700 SS., versch. Formate, meist 4to (34 x 21 cm), selten 8vo und kleinere Formate. 95.000 €

Umfangreicher und unbekannter Teilnachlass; von hervorragender Bedeutung für die wissenschaftliche Erforschung der Textgenese von Weiningers Hauptwerk sowie zur Biographie des umstrittenen Philosophen. Das Konvolut enthält in erster Linie Vorarbeiten und Entwürfe zu „Geschlecht und Charakter“ bzw. zu „Eros und Psyche“. Daneben finden sich Literaturzusammenstellungen und Zitate, Titelentwürfe, zahlreiche kleinformatige Notizzettel, Bibliotheksbestellscheine, Schulhefte, einige wenige Briefe, eine Photographie sowie kürzere autobiographische Betrachtungen und eine von Weiningers Vater Leopold eigenh. unterfertigte Zustimmungserklärung, dass sein Sohn „die Landsturm-Schützenschule des Wiener Schützenvereins besuche und dort mit Gewehr und Pistole umgehen lerne“ (30. IX. 1901). Fast auf den Tag genau zwei Jahre später erschoss sich Weininger am 4. Oktober 1903 in Beethovens Sterbehaus.

Domenico Jacono

Antiquariat | Verlag | Galerie

Neubaugasse 35/1A/R5, A - 1070 Wien

Tel. & Fax: +43 (0)1 - 941 23 45, Mob.: +43 (0)699 - 197 414 61

E-Mail: mail@domenicojaco.com, Internet: www.domenicojaco.com

Avantgarde | Curiosa | Ephemera | Erotik | Erstaugaben | Illustrierte Bücher | Kunst

Exemplar aus dem Besitz von Admiral Tegetthoff

[1] **Hartmann, Carl:** Die Wunder der Erdrinde. Gemeinfaßliche Darstellung der Geologie und Mineralogie. 2. Aufl. Mit 384 Abb. auf 24 lith. Taf. Stgt: Scheible 1841. 8°. XVI, 944 S. Priv. Hldr. d. Zt. 480 € *Compendium des dt. Mineralogen und Hüttening. Carl Hartmann (1796-1863), mit kräftigen und sauberen lith. Taf., die u.a. Gletscherzungen, Vulkanausbrüche, Fossile (Tierknochen, Muscheln, Schnecken), und die Kristallografie von Mineralien zeigen. - Ex. des Kommandanten der österr.-ung. Kriegsmarine, Vizeadmiral Wilhelm v. Tegetthoff (1827-71). - Auf dem vorderen Vs. r. befindet sich der eh. Namenszug Tegetthoffs, und auch ein eingeklebter hs. Brief weist auf die bedeutende Provenienz hin: »Das Ihnen mit d. Post gesandte Buch hat mein Onkel Oberst Georg v. Leitgeb als ex Kommandant der Marine-Artillerie vom Admiralen Tegetthoff erhalten. Tegetthoff war mit uns. Familie eng befreundet & habe ich das Buch nach dem Tod des Onkels geerbt.« Der Generalstäbler Obstlt. Georg Ritter v. Leitgeb war u.a. erfolgreicher Kommandant der Strandbatterie bei der ital. Blockade von Triest (1848) gewesen, bevor ihn Tegetthoff an die Marine-Akademie berief. - Rücken stellenw. gebrochen, abgesplittert und berieb., Ebd. etw. berieb., teils gering stockfl., insg. gut erhaltenes Ex. - Zimmermann, Franz X.: Otto v. Leitgeb. In: 61. Jb. ü. d. Schuljahr 1910-1911 des Staatsgym. in Görtz, 1911, S. 9f.*



[2]

[2] **Militaria - Gatti, Friedrich; Obermayer, Albert:** Geschichte der k. u. k. technischen Militär-Akademie. 2 Bde. Mit vier, darunter zwei als Front. vorgeb. Heliograv., 22 Taf. (wovon 2 gef. und eine doppels.), sowie 9 Textabb. Wien: Braumüller (Kaiser) 1901 und 1905. 8°. VIII, 1076; XI [3], 1146 [2], [1 beil. Bl., Errata] Oln. der K.u.k. Hofbuchbinderei Hermann Scheibe mit mehrfarb. illustr. bzw. schwarz- und goldgepr. Deckel- und Rückentit., sowie mehrfarb. illustr. Vs. und marm. Schitten. 380 € *Ausgezeichnet erhaltener Satz dieses seltenen Werks über die älteste militärische Erziehungs- und Bildungseinrichtung der Habsburgermonarchie, hier in den bes. dekorativen Prachteinbänden des berühmten Hofbuchbinders Hermann Scheibe. - ÖBL 10, S. 59 (Scheibe).*

[3] **Fotografie - Wlha, Josef:** Konvolut mit 47 Fotografien aus der Zeit des Baus der Wiener Ringstraße. Wien: Fotograf.-Artist. Anstalt f. Kunst & Industr. Josef Wlha [um 1880-90]. 15 x 17,3 cm bis 21,5 x 27 cm. Albumin-Abzüge auf matten Baryt-Papier, teilw. auf Kart. aufgezogen, in priv. Kart.schachtel. 480 € *Konvolut mit 47 Abzügen (davon 2 Dubl.) von Josef Wlha (1842-1918), einem der renom., im Wien d. Zt. tätigen Architektur- und Kunstfotografen. Teils noch als Baustellen sind Parlament, Rathaus, Universität, Oper, Börse, Kunst- und Naturhist. Museum, Justizpalast, Karlskirche, Musikverein und die Palais Leon und*

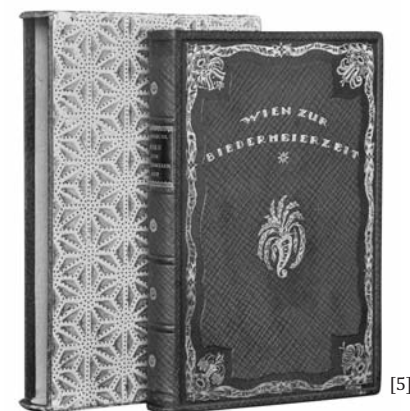


18

Epstein zu sehen. Neben Vorder-, Seiten- und Rückansichten finden sich Detailaufn. von z.B. Vestibülen und Sälen sowie von Sgraffitti, Portalen, Giebeln, Kandelabern, Fenstern u.v.m. 10 der Abzüge sind mit dem Firmenstempel Wlhas versehen. - Einige Abzüge an den Rändern stellenw. ausgebleicht, andere leicht eingerissen, insg. gut erhaltenes Konvolut. - Star! 518.

[4] **Fasching - Zwanzig Jahre Lumpenball.** Denkschrift und Rechenschaftsbericht zum 20. und letzten Lumpenball. Hg. v. C.[ar] Henop-Hauswirth. Mit über 100, teils ganzs. Textabb., großteils nach Holzstichen. Wien: Selbstvlg. Franz Seidl (Fr. Kaiser) 1892. 8°. [Titelbl., 1 Bl. (Inhalt)], 137 [3] S. Ln. d. Zt. mit zweifarb., mont. Deckelillustr., dekor. Deckelgold- bzw. -blindrahmen und weißen, blindgemust. Vs. aus Textilpap. 140 € *Einziges zeitgen. Dokumentation des seit 1873 vom Neulerchenfelder Kaffeesieder Franz Seidl organisierten und vom Gastronomen Carl Schwender in dessen Rudolfsheimer »Colosseum« abgehaltenen Balls, dessen Einnahmen zum Teil Obdachlosen und Armen zugute kamen. Das Kuriosum von in Lumpen kostümierten wohlbetuchten Bürgern, die mittels Zubringerverkehr per Pferdetrampway und Fiaker in die Vorstadt anreisen, lockte stets zahlreiche Schaulustige an. - Papier etw. gebräunt, sonst sehr sauberes Ex. dieses seltenen Viennensiums, hier mit einem hübschen zeitgen. Etikett der Wr. Buchhandlung Heger. Lt. JAP wurde der Titel nur ein einziges Mal auktioniert und ist lt. OCLC und KVK nur in zwei Bibl. weltweit nachweisbar. Abb. sh. Umschl.*

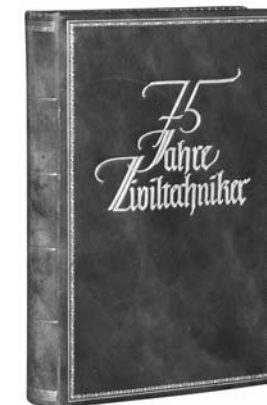
[5] **Prachteinband - Reischl, Friedrich:** Wien zur Biedermeierzeit. Mit 82, davon 24 ganzs. Abb. Wien: Gerlach & Wiedling (Reiße) 1921. 8°. 245 [1] S. Orig., in der Präg. mit »R Gerlach« sign. Verlagebdt. aus



[5]

Ldr., mit Goldschn. und farbl. gemust. Vs.; im orig., mit Samt ausgekleideten Verlagsschuber. 240 € *Vorzugsausgabe dieses klassischen Viennensiums, im kunstvoll gearbeiteten Einband aus dem Hause Gerlach & Wiedling, hier in der äußerst seltenen weinroten Variante mit grünem Rückenschild. Nachweisbar ist neben der häufigen Normalausg. in Ln. bzw. Pp. auch noch eine Variante in braunem Nubuk, ebenso wie die vorliegende nicht num. oder sonst näher bestimmt. - Rücken min. ausgebleicht, Ebd. an den Kapitalen und Kanten stellenw. gering berieb., sonst ausgezeichnet erhaltenes Ex. dieses Rarissimums.*

[6] **Vorzug - Festschrift anlässlich des 75jährigen Bestandes der Ziviltechniker.** Hg. v. d. Wiener Ingenieurkammer. Mit zahlr. fotograf. Abb., Zeichn., Tab. und 7 Falttaf. Wien: Selbstvlg. (Spieß) 1935. 8°. XVI, 494 S. Brauner Kalbslederband mit ornam. Fileten in Goldpräg. auf Deckel, Rücken und Innenkanten, goldgeprägt., kalligraf. Deckelgoldtit., sowie goldfarb. gemust. Vs. und Goldschn. 180 € *Reich bebilderte Festschrift der 1860 gegründeten Interessenvertretung für Ing., Arch. und Geometer, mit Beiträgen von 64 Fachleuten. Im Gegensatz zu der in Hln. oder Ln. geb. und auf günstigem Papier gedr. Normalausgabe, ist diese nicht num., wohl nur in wenigen Ex. für div. Funktionäre hergestellte Vorzugsausgabe, durchgehend auf Hochglanzpapier gedr. und in einen prächtigen Handeinband gebunden. - Persönl. Ex. des damaligen Präsidenten der Wr. Ingenieurkammer, Ing. Viktor Heer (1896-?). Neben Heers Ex Libris finden sich sein mont. Portätfoto, eine Übersicht mit den Vorständen der öst. Ingenieurkammern seit 1913, sowie ein Zs.ausschn. anlässlich Heers 80. Geburtstag. - Rücken und Hinterdeckel am Gelenkrand etw. aufgehell, Ecken und Kanten teilw. gering berieb., sonst sehr sauberes Ex.*



[6]

19

Antiquariat Dr. Paul Kainbacher

Eichwaldgasse 1, A - 2500 Baden
Tel.: +43 (0) 699 - 110 19 221, E-Mail: paul.kainbacher@kabsi.at

Kataloge mit zahlreichen Reisebeschreibungen in die Südsee, nach Afrika, Asien und in die Polarländer finden Sie auf www.antiquariat-kainbacher.at

Reisen und Entdeckungen

[1] Baumann, Oscar: Durch Massailand zur Nilquelle. Reisen und Forschungen der Massai-Expedition des deutschen Antisklaverei-Komitee in den Jahren 1891-1893. Berlin, Reimer 1894. EA. 4to XIII, 385 S. mit 27 Tafeln, 140 Abb. u. 1 gefalteten, farbigen Karte. Illustr. Original-Halbleder mit reicher Deckel-Goldprägung (minimalst fingerfleckig), einzelne Tafeln etwas stockfleckig, gutes Exemplar. 900 €
Der Österreicher Oscar Baumann (1864-1899) zog auf dieser bedeutenden Expedition von Tanger aus in das gefürchtete Massailand und zum ostafrikanischen Graben, wo er den Manyara-See erforschte und weiter zum Kagera oder Alexander-Nil zog, dem er bis zu seiner Quelle folgte. Über den Tanganjika-See kehrte er nach Pangani an der Ostküste zurück. Von den 4000 zurückgelegten Kilometern lagen zwei Drittel in geographischem Neuland. Man hatte hervorragende geographische und völkerkundliche Studien betrieben und ausgezeichnete Kartenaufnahmen erzielt. - Henze I, 200ff., Kainbacher 32f.

Sudan und Oberägypten

[2] Burckhardt, Johann Ludwig: Reisen in Nubien, von der Londoner Gesellschaft zur Beförderung der Entdeckung des Inneren von Afrika herausgegeben. Weimar, Industrie-Comptoir 1820. (Neue Bibliothek d. wicht. Reisebeschreibungen Bd. 24) 8vo. CXX, 716 SS. Mit 1 Portrait und 3 gefalt. Karten. Dekoratives, versteiftes, rotes Halbleinen der Zeit mit Rückengoldprägung, neue Vorsatzblätter, innen gelegentlich minimal braunfleckig, ein sehr gut erhaltenes, attraktives Exemplar. 1.200 €
Johann Ludwig Burckhardt (1784-1817), bedeutender schweizerischer Orient-Forscher, ist der Eröffner der Nubienkunde. Er war der erste Europäer, der von Oberägypten in das damals noch ganz unbekannte und von Kleinfürsten beherrschte Wüsten- und Steppenland eindrang. Auf zwei Reisen (vom 11. 1. 1813 bis 26. 6. 1814) lernte er den Nillauf und die Wüstenstraße Assuan-Schendi sowie den Süden von Schendi bis Suakin am Roten Meer kennen und nahm die erste Karte jener Gegenden und insbesondere des Nillaufes

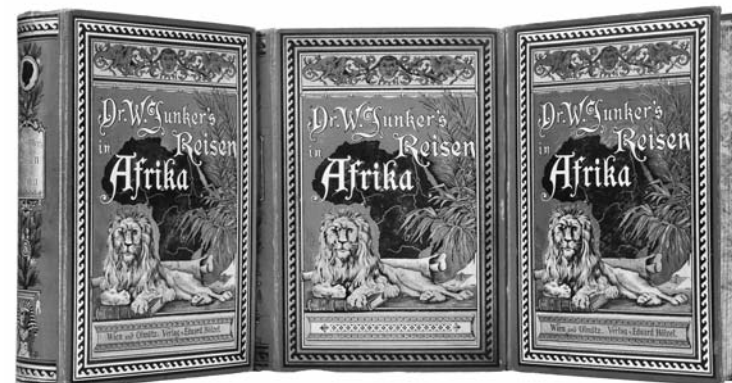
auf. Seine Beschreibung der auf seiner ersten Nubienreise gesehenen Stämme waren neu für die Ethnographie NO-Afrikas. U.a. beschreibt Burckhardt Sprache, Sitten, Gebräuche und Gemütsart der Bewohner. Die landschaftliche Sonderstellung der kleinen, durch regelmäßige Überschwemmungen fruchtbar gemachten Provinz Taka, wo er 10 Tage verweilte, hat er umrissen. - Henze I, S.399 ff; Engelmann I, 178; Embacher 56f; Ibrahim/Hilmy I, 106; Kainbacher 66.

Zentralafrika

[3] Cameron, Verney Lovett: Quer durch Afrika. 2 Bände. Leipzig, Brockhaus 1877. 8vo. XVI, 325; XVI, 324 S. mit 152 Abbildungen, 4 Tafeln und 1 gefalt. Karte. 700 €
Dekorative Halblederbände der Zeit auf Bündeln mit Rückengoldprägung (etwas berieben), handschriftlicher Besitzvermerk und kl. Stempel a. d. fliegenden Vorsätzen, ein sauberes Exemplar.

Begründer der Ziegelfabrik Wienerberger Reunion und Mauritius

[4] Drasche von Wartinberg, Richard Freiherr: Die Insel Reunion (Bourbon) im Indischen Ozean. Eine geologisch-petrographische Studie mit einem Anhang über die Insel Mauritius. Wien, Hölder 1878. Folio. VII, 85 S., 1 Bl. mit 2 gefalt. farb. Karten, 1 Farbdruck-Tafel, 12 Abb. im Text, 2 photo-lithographische Tafeln, 5 gefalt. heliographische Tafeln und 9 (davon 1 gefalt.) lithographische Tafeln. Original-Broschur (hint. Deckel erneuert, restauriert), St.a.T., innen ein sauberes Exemplar. Sehr selten! Das Tafelverzeichnis am Titel verzeichnet insg. 17 Tafeln und 1 Farbentafel (die Karten sind als Tafeln mitgezählt), im vorliegenden Exemplar sind es 18 Tafeln und 1 Farbentafel, also um eine mehr (Karten auch hier mitgezählt). - Ein komplettes Exemplar. 7.500 €
Drasche von Wartinberg, Richard Frh., österr. Naturwissenschaftler, Maler, geb. 18. 3. 1850 Wien, gest. 4. 7. 1923 Inzersdorf (Niederösterreich). Nach Universitätsstudien (Promotion) nahm er als Geologe an Expeditionen in Gebiete vulkanischen Ursprungs teil



[6]

und bereiste u. a. Spitzbergen, Réunion und Mauritius. D.v.W. veröffentlichte neben geologischen Abhandlungen (Fragmente zu einer Geologie der Insel Luzon, 1878) zoologische Studien vor allem über Meeresfauna. (DBE). Vorliegendes Werk besticht durch seine genauen Kartenaufnahmen von Reunion und Mauritius, sowie durch die zahlreichen lithographischen und heliographischen Tafeln von den unterschiedlichen Gebirgs- und Landschaftszonen. - Kainbacher 96.

Eine der letzten großen Afrika-Expeditionen

[5] Höhnel, Ludwig Ritter von: Zum Rudolph-See und Stephanie-See. Die Forschungsreise des Grafen Samuel Teleki in Ost-Aequatorial-Afrika 1887-1888. Wien, Hölder 1892. Gr.-8vo. XVIII, 877 S. mit 179 Abbildungen und 2 gefalt. Karten (lose beiliegend). Illustrierter Original-Leinenband (leicht berieben), alter hs.Name am Titelblatt, gutes Exemplar. 900 €
Standardwerk zur Erschließung Zentralafrikas.

[6] Junker, Wilhelm: Reisen in Afrika 1875-1886. Nach seinen Tagebüchern unter der Mitwirkung von R. Buchta herausgegeben von dem Reisenden. 3 Bände. Wien und Olmütz, Hölzel 1889-1891. Gr.-8vo. XVI, 585; XVI, 560; XVI, 740 S. mit 505 (davon 120

ganzseitigen) Abbildungen, 2 gefalt. Stammtafeln und 25 teils gefalt. Karten. Illustrierte Original-Leinenbände (minimalst berieben), sehr gute Exemplare. 900 €

[7] Livingstone, David und Charles: Neue Missionsreisen in Süd-Afrika unternommen im Auftrage der englischen Regierung. Forschungen am Zambesi und seinen Nebenflüssen nebst Entdeckung der Seen Schirwa und Nyassa in den Jahren 1858 bis 1864. 2 Teile in 1 Band. 2. Auflage. Jena, Costenoble 1874. 8vo. XXVIII, 353, 346 S. mit 40 Abbildungen und 1 gefalt. Karte. Original-Leinenband (leicht berieben), gutes Exemplar. 350 €

In die Oase Kufra

[8] Rohlf's, Gerhard Kufra. Reise von Tripolis nach der Oase Kufra. Leipzig, Brockhaus 1881. 8vo. VIII, 559 S., 21 gefalt. Tabellen, mit 11 Abbildungen und 3 gefalt. Karten. Leinenband der Zeit mit Rückengoldprägung und blindgeprägten Deckeln (Rücken etwas aufgehellt, leicht berieben), innen sauberes Exemplar. (Möglicherweise ist es ein Original-Einband). 750 €

[9] Schweiger-Lerchenfeld, Amand Freiherr von: Afrika. Der dunkle Erdtheil im Lichte unserer Zeit. Wien, Pest, Leipzig, Hartleben 1886. Gr.-8vo. VI, 951 S. mit 300 Abbildungen und 18 Tafeln, enthaltend 50 Karten. Illustrierter Original-Leinenband, gutes Exemplar. 180 €

[10] Stanley, Henry Morton: Der Kongo und die Gründung des Kongostaates. Arbeit und Forschung. 2 Bände. Leipzig, Brockhaus 1885. Erste Auflage. Gr.-8vo. XXXVIII, 557; XII, 516 S. mit zahlreichen Abbildungen, 3 kleinen gefalt. Karten und Skizzen, sowie 2 großen gefalt. Karten. Illustrierte Original-Leinenbände mit reicher Goldprägung (leicht berieben), innen etwas braunfleckig, ein gutes Ex. 250 €



[5]

Antiquariat Löcker

Annagasse 5, A - 1015 Wien
Telefon: +43 (0)1 - 512 73 44
E-Mail: loecker@loecker.at, Internet: www.loecker.at

Kunst | Literatur | Judaica | Zeitgeschichte | Alte Drucke | Musik | Autographen

[1] **BAD AUSSEE – KLEIN, Anton.** Kaisl. Königl. Landesfürstlichen Salzkamerguts Marckt Ausse. Aquarell auf Papier (Bildausschnitt 25 x 42 cm), rechts unten signiert und bezeichnet „Die (?) 21.ten Jänner 1816. Fecit Anton Klein“. Papier vor allem im äußeren Rand fachmännisch verstärkt, etwas fleckig. Mit Papierwappen. Passepartouiert, verglast und gerahmt mit schlichten, goldenen Holzleisten (45,5 x 57,5 cm). 3.500 €
In keiner uns zugänglichen Bibliographie nachweisbar, ebenso konnten wir über Anton Klein keine Daten feststellen. Hübsches Aquarell des Hauptortes des Ausseerlandes Markt (seit 1285) Bad Aussee.

[2] **DEGEN, [Joseph] V[incenz]. (Hrsg.).** Historisch-mahlerisches Taschenbuch von und für Oesterreich. [angebunden:] Historisch-mahlerische Reise durch Oesterreich. Erstes Heft: Zeichnungen zu den Ausflügen nach dem Schneeberg von J. A. Schultes. [weilers:] Griesinger, Georg Anton. Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der österreichischen Monarchie. Auf jeden Tag des Jahres gesammelt. Wien, Degen 1804. Kl.-8° Gest. Titel, 34 nn. S., 2 Zwischentitel, 24, 1 Zw.tit., 1 Bl., XVIII, 464 S. 6 Kupfertafeln (Duttenhofer nach Maillard). Orig.-Pappband. Einbd. etw. fl. u. berieben. Innen an den Rändern leicht stockig. 770 €
Alles Erschienene. Mayer 7681; Nebehay/Wagner 673; ÖBL III,200; Seemann, Degen 69.

[3] **FRIEDEL, Egon.** Schriftsteller, Kulturphilosoph und Schauspieler, 1878-1938. 31 e. Briefe und Briefkarten an den österr. Schriftsteller Hanns Saßmann (1882-1944). 26.000 €
Die Briefe stammen aus den Jahren 1927-1937 aus Wien, Kufstein, München, Berlin. Sämtlich vom Empfänger gelocht und hs. numeriert, nur teilweise (Poststempel) datierbar. Einige Schreiben sind an Saßmanns Gemahlin Olga adressiert. 47 Seiten. Kl.-4° bis quer-8°. - F. aus München (1929) an S.: „Hier ist es fabelhaft: Gebirgsluft, Gebirgstrotzeln und, wenn man in Schwabing wohnt, kein einziger Bekannter. Im innern Höllenkreis, der immerhin einen halben Kilome-

ter von Schwabing entfernt ist, tun sich grauenhafte Dinger, von denen Gerüchte bis hierher dringen: Reinhardt probiert bis 5 Uhr früh und Thomas Mann liest Bruchstücke vor..“

[4] **GINZKEY, Franz Karl.** Hatschi Bratschi's Luftballon. Eine Dichtung für Kinder mit vielen Bildern von Erwin Tintner. Wien, Leipzig u. München, Rikola Verlag (1922). 4°. 51(5) S. Mit Titelbild u. farb. Textillustr. v. Erwin Tintner. Roter OHalbleinenbd. m. farb. Einbd.illustr. auf Vorderdeckel, farb. Vignette auf Hinterdeckel u. illustr. Vorsätzen. Gebrauchsspuren. 800 €
Heller, Die bunte Welt 576; Lex. KJL IV,221 u. Kat. Stuck-Villa 510. Die einzige Ausgabe mit den Tintner-Illustrationen und noch mit der ungeglätteten Textvariante.

[5] **HAUSER – NAVRATIL, Leo.** Johann Hauser. Kunst aus Manie und Depression. (Mch., Rogner & Bernhard 1978). 4°. 236(6) S. Mit zahlr. tlw. farb. Abb. im Text u. auf Tafelseiten (dav. einige gef.). OKart. m. farb. Deckelillustr. Am unt. Kapital m. Knickspur, ansonsten in gutem u. sauberem Erhaltungszustand. 850 €
In Beilage ein aufklappbares Billet (Querformat: 18,8 x 13,4 cm) auf Vorderdeckel mit einer eh. signierten Original-Radierung (Plattengröße: 8 x 16,5 cm) von Johann Hauser und mit eigenh. Grüßen zu den Weihnachtsfeiertagen von Leo Navratil an den österr. Maler Georg Eisler. Ebenso beiliegend eine kleinformatige Original-Bleistiftzeichnung (10,4 x 14,7 cm) von Johann Hauser mit einem Christbaum.

[6] **HRDLICKA, Alfred.** Graphik. Unter Mitarbeit und mit Beiträgen von Elias Canetti, Manfred Chobot, Karl Diemer, Ernst Fischer, Wieland Schmied, Wolf Stube, Kurt Weidemann. (Frankfurt, Berlin u. Wien), Propyläen (1973). Folio. Schmutztitel, Titel, 214, XXVIII S. (Werkkatalog). Mit 331 Abb. (vereinz. farbig oder auf Klappseiten) und 414 kleinformatigen s/w. Abbildungen im Werkkatalog. 1.400 €
Auf Schmutztitel mit eh. Widmung Hrdlickas an den



österr. Maler Georg Eisler und dessen Ehefrau Alice: „Ich grolle nicht! Dein Alfred (46). Für Alice und Schorsch (endlich auch 46)“ und einem Selbstporträt des Künstlers, in dem er sich als stehende Ganzfigur von der Seite nur mit Schuhen bekleidet darstellte.

[7] **KALENDER – CZESCHKA, [Carl Otto].** Kalender 1904. Gez[eichnet] von Czeschka. (= Einbandtitel). [Wien], Buch- und Steindruckerei Christoph Reisser's Söhne [1903]. 19,5 x 21 cm. 13 Bll. Mit 12 ganzseit. Monatsbildern in Farbholzschnitt (gedruckt in Blau, Terracotta, Grau und Schwarz). Blaugrauer OKart. m. Kordelbindung, beigem Flächenornament (Schneckenmuster) und schwarzgedr. Titel auf Vorderdeckel. Rü. etw. berieben, Einband lediglich m. Stellspuren, papierbed. leicht gebräunt, 3 Bll. m. Nagelschlagläsur, ansonsten in sehr gutem Zustand. 5.000 €

Schweiger, Aufbruch u. Erfüllung. S.95; Pabst, Wr. Grafik um 1900. S. 323. Frühe Illustrationsarbeit C. O. Czeschkas. „Von Künstlerhand gestalteten Kalendern kam um 1900 besondere Bedeutung zu. ... Ein Großteil der Wiener Künstler im Umkreis von Secession und Hagenbund beschäftigte sich mit diesem Genre. ... für 1904 schuf Carl Otto Czeschka für die Druckerei Reisser einen Kalender mit Original-Farbholzschnitten...“ (Schweiger).

[8] **STRAUSS – Specht, Richard.** Richard Strauss und sein Werk. 2 Bde. Leipzig, Wien, Zürich, E. P. Tal & Co. 1921. gr.-8°. Zus. 744 S., 4 Bl., mehrere teils gef. Tafeln mit Porträts und Notenfaksimiles; 2 Hefte (insges. 89 S.) „Thementafeln“ als Beilagen; OHLN-Bde, Ecken leicht berieben. 800 €

- Mit eh. Signatur des Komponisten auf dem Titelbl. des 1. Bandes. Das Vortitelbl., mit einer Widmung des Verfassers, sign.u.dat. Wien, 22.III.30. Beide Bände mit hs. Namenseintrag des Wr. Geigers und Hochschullehrers Franz Samohyl.

[9] **WAGNER, Otto.** Erläuterungen zur Bauvollendung der Kirche der niederöst[erreichischen] Landesheil- und Pflegeanstalten. Wien, im Oktober 1907. (Wien, Chwala's Druck). 8°. 8 n. num. S., mit 6 photogr. Abb., 1 Grundrissplan u. 1 Textzeichn. Kordelbindung, geringfügig abgegriffen u. gebräunt, insgesamt schöner Erhaltungszustand. - Als Beigabe ein Doppelbl. mit Beschreibung der von Koloman Moser entworfenen Glasmosaikfenster, des Steinmosaiks von Rudolf Jettmar in den Seitenaltären sowie des Hochaltarbildes (Glas- und Steinmosaik) von Remigius Geyling. 500 €
Geretsegger/Peintner 269. - Die typographisch reizvoll gestaltete Broschüre entstand anlässlich der Fertigstellung der Kirche am Steinhof.

[10] **[WAGNER, Richard.]** Wagner, Richard (1813-1883); Wagner, Cosima (1837-1930). 2 Original-Photos von Richard und Cosima Wagner. Elliott & Fry, London, Baker Street (1877). Das Photo R. Wagners ist von diesem mit Tinte signiert, das Photo Cosimas von R. W. mit <Meine Frau> untertitelt, rückseitig von Cosima mit Tinte signiert. Sehr gut erhalten, das Photo Cosimas etwas geblichen. Diese Aufnahmen entstanden während Wagners zweitem Aufenthalt in London. Von Wagner signierte Photos gelten als überaus selten. 15.500 €
Vanselow 28. „Am Donnerstag, den 24. [Mai 1877], hatte er notgedrungen den Photographen Elliott & Fry eine Sitzung zu einer Anzahl von Aufnahmen zu widmen und abends den Empfang einiger Londoner Freunde in seinem Hause; ...“ (Glasenapp, Das Leben Richard Wagners. Bd. 5, S. 357f.)

[10]



Antiquariat Meindl & Sulzmann OG

Kochgasse 32, A - 1080 Wien, Österreich
 Te.: +43 (0)1 - 9 29 40 21, Fax: +43 (0)1 - 9 29 40 22
 E-Mail: antiquariat.ms@chello.at, Internet: www.antiquariat-ms.at

Wertvolle Bücher des 16. bis 20. Jahrhunderts | Dekorative Graphik | Autographen

150 JAHRE MAX UND MORITZ

Zur Buch Wien 15 Erscheint Unsere Liste Mit Werken Von Wilhelm Busch! Daraus Der Folgende Titel:
[1] (Busch, Wilhelm). Der Bauer und der Windmüller oder die bestrafte Schadenfreude. München, Braun & Schneider, (1862). Qu.-8°. Mit 19 kolor. Holzschnitten. 1 Bl., 10 num Bll. Farb. illustr. OPp. (etw. beschabt und bestoßen, gering gebräunt, Rücken mit Leinen verstärkt). 750 €
Vanselow 14. WG² 2. - „Münchener Bilderbücher Nr. 16“. - Seltene Erstausgabe der zweiten Veröffentlichung Buschs in Buchform. - Papier leicht gebräunt und vereinzelt gering braunfleckig.

[2] Cyrillus Alexandrinus (Kyrill von Alexandria). 3 Werke in 1 Band: I) Opus insigne ... in euangeliu Ioannis: a Georgio Trapezotio traductu ... Hec secuda edito comentariu Cyrilli in Ioanne ... II) Eximii patris Cyrilli ...comentarii in Leuitico: sexdecim libris digesti ... III) Preclarum op(us) ... q(uod) Thesaur(us) nuncupat(us) ... cotra hereticos luculenter disseres ... - In Beibindung: Dionysius Areopagita. (Paris, Wolfgang Hopyl), 1521. Fol. Mit 3 Holzschnitt-Titeln, 2 ganzs. Metallschnitten und zahlr. Holzschnitt-Initialen. 263 num. Bll., 1 w. Bl. - 62 num. Bll., 2 nn. Bll. - 4 nn. Bll., 86 num. Bll. Hpgt. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Messing-Schließen (tintenfleckig, beschabt, etw. bestoßen, Deckel minimal wurmstichig). 3.200 €
Panzer, Annales VIII, 1140, 1231 und 1232. Vgl. Adams C-3176, C-3712 und C-3178. - Sehr schön gedruckte Ausgaben der Kommentare des Kirchenvaters Kyrill von Alexandria (ca. 380-444) in den Übersetzungen von Georg von Trapezunt. - Innendeckel mit hs. Bibl.-Vermerk, Titel zu I mit kleinem Stempel und hs. Anmerkung. Zahlreiche hs. Randanmerkungen in Tinte. Vereinzelt gering wurmstichig, Papier leicht gebräunt und tls. gering braunfleckig. - Beigebunden: Dionysius Areopagita: De mystica Theologia lib. I. ... Joan. Eckius (Johann von Eck) Commentarios adiecti pro Theologia Negativa Ingolstadii ... (Augsburg, Johann Miller, 1519). Mit Holzschnitt-Diagrammen im Text. 37 (statt 38) nn. Bll. VD 16, D 1854. Schöner griechisch-lateinischer Druck. Mit den Auslegungen von Johannes Sarzenus,

Ambrosius Camaldulensis und Marsilio Ficino. - Ohne das Blatt E5 (in Kopie beiliegend). Einige Blätter gering wasserrandig, leicht gebräunt.

[3] Eisenbahn - Knezaurek, Joseph. Populäre Darstellung des Dampfwagens für Jedermann; vorzüglich für Reisende auf Eisenbahnen. Wien 1839. Kl.-8°. Mit 8 Abbildungen auf 2 mehrf. gef., lith. Tafeln. 45 SS., 1 Bl. Mod. Pp. mit beige. O Umschlägen (die Umschläge etw. angestaubt). 750 €
 Neuner 474. - Erste Ausgabe, komplett mit den 2 Tafeln selten. - Etwas stockfleckig, Umschlag, Titel u. Falz mit geklebten Einrissen.

[4] Goldschmidt, Lazarus [Hrsg.]. Reden, Berichte und Weissagungen Jesajas, aus dem Urtext übertragen durch Lazarus Goldschmidt. Berlin, Perl, 1918. Kl.-Folio. Mit farb. Doppeltitel, Textbordüren und kolor. Initialen. 86 SS., 1 Bl. Handgeb. dunkelbrauner OMaroquin auf 5 Bündeln (sign.: K. Strenge, Berlin) mit goldgepr. Rückentitel und gold- und blindgepr. Deckelornamenten (Kanten und Ecken etw. beschabt). 1.250 €
 Nr. 114 von 200 Exemplaren. - In einem Meister einband und prachtvoller bibliophiler Ausstattung. - Sauberer Erhaltungszustand.

[5] Merian, Matthäus (u. Martin Zeiller). Topographia Provinciarum Austriacarum (m), Austriae, Styriae, Carinthiae, Carniolae, Tyrolis, etc: Das ist Beschreibung und Abbildung der fürnehmsten Stätt und Plätze in den Oesterreichischen Landen Under und Ober-Osterreich, Steyer, Kärndten, Crain und Tyrol. (Hauptteil und 2 Anhänge in 1 Band). Frankfurt a. M., Johann Arnold Cholin, (1678)-1679. Fol. Mit gest. Titel u. 166 Darstellungen auf 120 (tls. dblg. oder gef.) Kupfertafeln. 2 Bll., 92 SS., 6 Bll.; 52 SS., 4 Bll.; 14 SS., 1 Bl. Ldr. d. Zt. auf 7 Bündeln (Rsch. u. tls. die Rvg. abgeblättert, etw. beschabt, gering bestoßen, minimale Wurmsspuren im Rücken, vorderes Deckelgelenk im oberen Teil angeplatzt). 8.500 €
 Nebehay-W. 407. - Dritte Ausgabe der berühmten Österreich-Topographie von M. Merian, komplettes Exemplar mit allen Ansichten und Karten und den

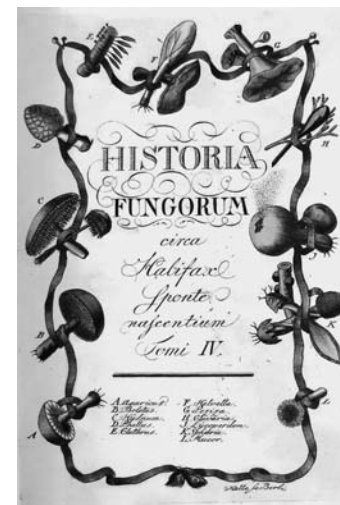
beiden 1678 datierten Anhängen: I) „Anhang ... Oder Beschreibung der fürnehmsten Ort in Oesterreich...“ - II) „Absonderliche Beschreibung der Herrschafften, Stätte und Schlößer Windhaag, Reichenau, Horn, Drosendorff und Petronell, sampt derselben Angehörungen...“ - Titelblatt an den Rand der Einfassungslinie beschnitten und auf zeitgenöss. Papier aufgezo-gen (rechte unter Ecke mit kleiner Fehlstelle im weissen Rand), bei der Ansicht von Wien kleine Fehlstellen (mit etwas Bildverlust) alt hinterlegt u. im Falz gebräunt. Bei einigen weiteren Ansichten kleine Einrisse ebenfalls alt hinterlegt. Im Falz vereinzelt Wurmsspuren, leicht gebräunt u. stellenw. braunfleckig. Im Ganzen ein gut erhaltenes Exemplar.

[6] Pilze - Bolton, Jacob. Geschichte der merkwürdigsten Pilze. Aus dem Englischen mit Anmerkungen von Carl Ludw. Willdenow (IV. Theil: Fortgesetzt und mit einer Einleitung und einer erklärenden Übersicht sämtlicher Tafeln versehen von Ch. G. Nees von Esenbeck und Th. Fr. Ludw. Nees von Esenbeck). 4 Bände. Berlin, Pauly & G. Reimer, 1795 - 1797 - 1799 - 1820. Gr.-8°. Mit 2 gest. kolor. Titeln, 1 gest. kolor. Vignette und 182 kolor. Kupfertafeln. XII, 68 SS.; XVI, 72 SS.; XIV SS., 1 w.Bl., 80 SS.; 2 Bll., CLXXX, 80 SS., 20 Bll. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rsch. (beschabt, bestoßen, Kanten und Ecken mit geringen Läsuren). 4.800 €
 Volbracht Nr. 196. - Einzige deutsche Ausgabe und Bearbeitung von Boltons „An history of fungusses, growing about Halifax“ mit neu von Jacob Sturm und J. G. Klinger gestochenen Tafeln. Mit dem erst 1820 erschienenen Band IV komplett nur sehr selten auf-

findbar. - Die Bände I-III auf starkem Papier gedruckt und in außergewöhnlich sauberem und farbfrischem Erhaltungszustand. Der gestochene Titel zu Bd. IV ist nach der Vorrede in Bd. I eingebunden. Bd. IV farblich etw. abweichend gebunden und Papier vereinzelt minimal braunfleckig.

[7] Rasplwerk - Mautner, Konrad. Steyerisches Rasplwerk. Vierzeiler, Lieder und Gasslreime aus Goessl am Grundlsee ... Wien, Max Jaffé für Stähelin und Lauenstein, 1910. 8°. IV, 372 SS. OPgt. mit goldgepr. Rtitel, goldgepr. Deckelvignette und 2 Schließen. 2.400 €
 Nr. 352 von 400 Exemplaren. - Erste Ausgabe dieser Fundgrube der alpenländischen Volksdichtung, die 30 Gasslreime, 730 Vierzeiler, einige Kinderreime und 164 mehrstrophige Lieder (davon 132 mit Singweisen) umfasst. - Ohne den Anhang.

[8] Wittgenstein, Ludwig. - 4 Original-Dokumente betreffend Ludwig Wittgenstein. Wien 1920-1926. 4° (je ca. 34 x 21 cm). 14.000 €
 Einzigartige Dokumentensammlung zu Wittgensteins Lebensgeschichte und seines Lebensabschnittes als Volksschullehrer. - 1) Zeugnis der Reife für Volksschulen, Wien 5. Juli 1920. Doppelblatt, gefaltet. 2) Lehrbefähigungszeugnis für allgemeine Volksschulen, Wien 9. November 1922. Einblattdruck, gefaltet. 3) Anstellungsdekret des Landesschulrates für Niederösterreich, Wien 16. Februar 1923. Einblattdruck, gefaltet. 4) Enthebung vom Schuldienste, Landesschulrat für Niederösterreich, Wien 28. April 1926. Einblattdruck, gefaltet.



[6]



[8]

Antiquariat Andreas Moser e.U.

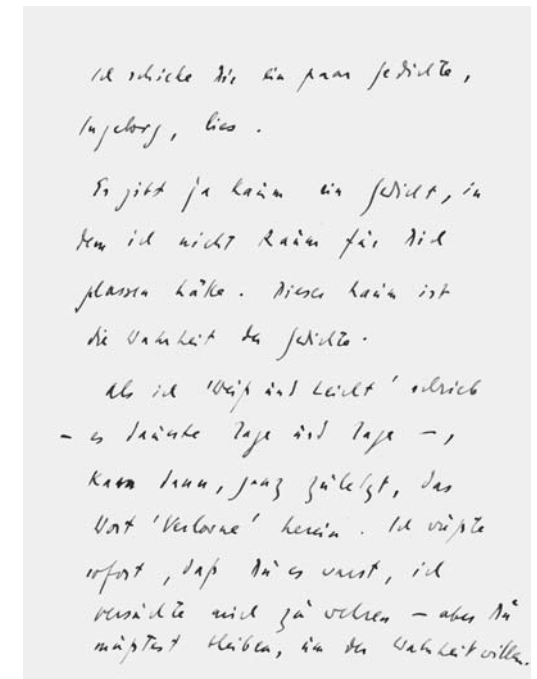
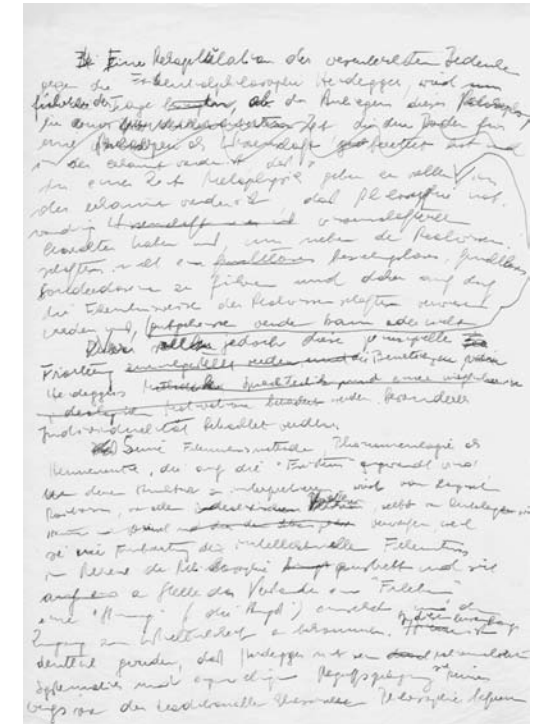
Helferstorferstraße 3, A - 1010 Wien
 Tel.: +43 (0)1 - 535 53 17, Fax: +43 (0)1 - 535 53 18
 E-Mail: office@antiquariat-moser.at, Internet: www.antiquariat-moser.at

Literatur | Kunst | Philosophie



Bachmann, Ingeborg: Teilnachlass. Sammlung von Vorlesungsmitschriften, Exzerpten, Vorarbeiten zur Dissertation, Briefe. Zusammen 8 Ordner mit über 1200 Seiten meist Originalhandschriften, darunter einige Hefte sowie Typoskripte, meist Bleistift oder Tinte. Innsbruck, Graz, Wien, 1945-1950. Beiliegen 2 eh. Briefe von Paul Celan an Ingeborg Bachmann, datiert 16. und 17. Oktober 1957, zusammen 14 Blätter in A 5, 2 Blätter davon auch auf der Rückseite beschrieben. Außerdem: 17 Schreiben (11 eh. Briefe mit Unterschrift, 2-8 Seiten; 5 masch. Briefe mit eh. Unterschrift, zusammen 46 Seiten an ihre Schulfreundin Ingeborg Frey (1943 - 1949). Der Teilnachlass mit über 1100 handschriftlichen Seiten wurde in seiner ursprünglichen Ordnung belassen.

Ingeborg Bachmann (25. Juni 1926 in Klagenfurt - 17. Oktober 1973 in Rom). Sie gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen und Prosa-schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Von 1945 bis 1950 studierte sie Philosophie, Psychologie, Germanistik und Rechtswissenschaften an den Universitäten Innsbruck, Graz und Wien. Ihre Doktorarbeit setzt sich kritisch mit Martin Heidegger auseinander.



Antiquariat Clemens Paulusch GmbH

Dolziger Str. 17, D - 10247 Berlin

Tel.: +49(0)30 - 41 721 624, Messe: +49(0)171 - 35 75 212, Fax: +49(0)30 - 41 721 639

E-Mail: info@antiquariat-paulusch.de

Internet: www.antiquariat-paulusch.de und www.facebook.com/Antiquariat.Paulusch

Alte Landkarten und Stadtansichten sowie dekorative Grafik aus 5 Jahrhunderten

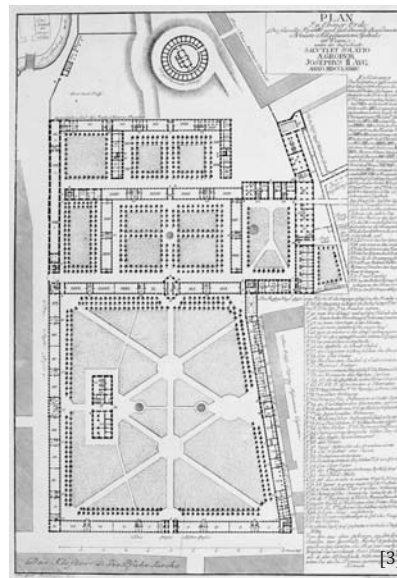
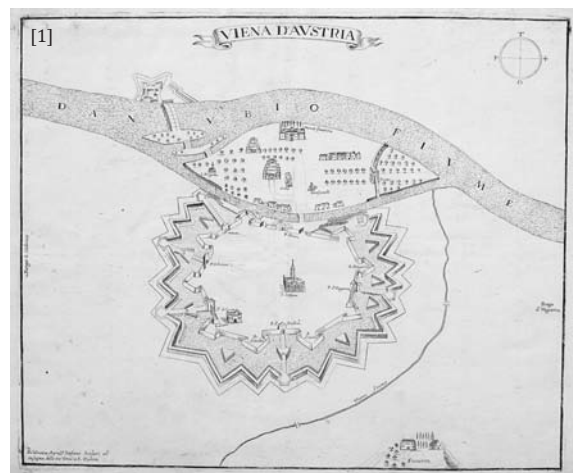
[1] **SCOLARI, Stefano:** Viena d'Austria. Venedig, Scolari, um 1650. Kupferstichplan von S. Scolari, Bildausschnitt 41 x 49 cm, Blattgr. 44 x 60 cm. 3.500 €
Zu Scolari (tätig zwischen 1600 und 1650, gestorben ca. 1657) siehe Tooley's Dictionary of Mapmakers, IV/p. 135. Bibliografisch nicht nachweisbare Karte, selten wie alle Stiche von Stefano Scolari; die Innere Stadt ist auf vorliegendem Plan nur als Befestigungsgrundriss dargestellt, außerhalb der Stadtmauern sind neben der "Favorita", dem heutigen Theresianum, und dem Wienfluss nur Gebäude in der Leopoldstadt verzeichnet: Bonfratelli (wohl Barmherzige Brüder), Tabor, Scalzi, Nova Favorita (Augarten), Prater und, wohl erstmalig auf einer Karte, S. Brigida für die Brigittenkappelle in der Brigittenau.

[2] **ROSSETTI, D.:** Vienna à Turcis obsessa & Deo Dante a Christianis eliberata. Venedig, Rossetti, 1683. Kupferstichplan von D. Rossetti nach L. Anguissola, Bildausschnitt 40 x 42, Blattgr. 61 x 49 cm. 1.800 €
Zu Tooley's Dictionary of Mapmakers, IV/p. 75, vergl. Sturminger 3883ff und Kábebo 318. Sehr seltener Einblattdruck mit dem berühmten Grundriss von Leander Anguissola und Bartolomeo Camuccio im oberen Teil des Blattes und einem kurzen Abriss der Belagerung

(mit dem Titel: Description tres exacte de Vienne en Austriche Assiegée le 14. de Juillet de l'an 1683) und einer Legende der auf der Karte verzeichneten Nummern; der Plan zeigt primär die Befestigungsanlagen der Stadt – innerhalb der Stadtmauern sind nur der Stephansdom, die Burg und das Gebiet um die Schottenkirche und das kaiserliche Zeughaus verzeichnet – sowie die Laufgräben der türkischen Angreifer; der Plan selbst erschien in mehreren Auflagen mit dem Drucktext in unterschiedlichen Sprachen.

[3] **GERL, Joseph und Ferdinand LANDERER:** Plan zu Ebener Erde des für alle Kranke und Gebährnde Gewidmeten Neuen Allgemeinen Spitals in Wien unter der Aufschrift Saluti et Solatio Aegrorum Josephus II. Aug. Anno MDCCCLXXXIV. Wien, 1784. Kupferstichplan von Ferdinand Landerer nach Josef Gerl, Bildausschnitt 50 x 34,5 cm, Blattgr. 56,5 x 42 cm. 1.200 €

Zu Josef Gerl siehe Thieme-Becker XIII, p.468, zu Ferdinand Landerer Wurzbach, XIV, p.71f und Thieme-Becker XXII, p.292, vorliegender Plan des AKH wird jedoch an keiner Stelle erwähnt, laut de Luca, Ignaz „Wiens gegenwärtiger Zustand unter Josephs Regierung“ erschien noch ein Plan des ersten Stocks.

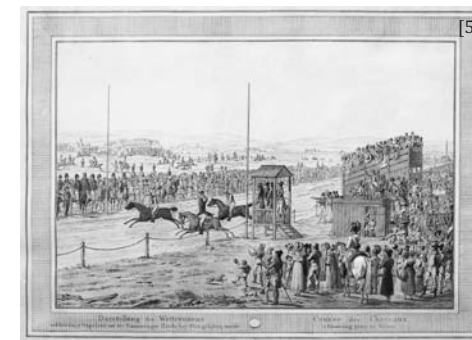
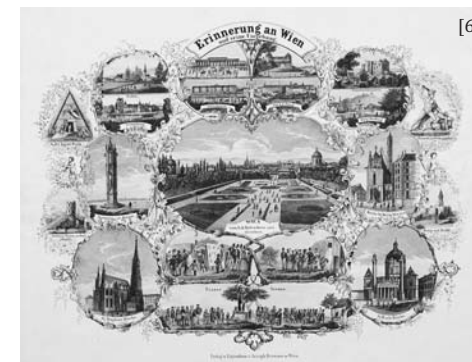


[4] **SCHÜTZ, Karl:** Iosephinische Medico Chirurgische Militair Academie und Gewehr Fabrik in der Waringer Gasse. Wien, Artaria, um 1787. Altkol. Umrissradierung von und nach Karl Schütz, Bildausschnitt 27 x 41 cm, Blattgr. 43 x 33,5 cm. 1.500 €
Nebhay-Wagner 671/46; Schwarz, Wiener Straßensbilder im Zeitalter des Rokoko, 46 (Erster Etat von 8); Ansicht des 1785 auf Initiative von Giovanni Alessandro Brambilla – dem Leibarzt von Kaiser Joseph II dem das Blatt auch gewidmet ist – nach Plänen von Isidoro Canevale errichteten chirurgischen Akademie; auf Papier Kool mit großer Nummer 46 oben rechts (daher Erster Etat); etwas knapprandig, zwei leichte Knicke in den beiden oberen Ecken geglättet und fast nicht mehr zu sehen.

[5] **SCHINDLER, J.:** Darstellung des Wettrennens welches den 17ten April 1816 auf der Simmeringer Hayde bey Wien gehalten wurde. Wien, Artaria, 1816. Altkol. Umrissradierung von und nach J. Schindler (?), Bildausschnitt 33 x 45,5 cm, Blattgr. 39 x 47,5 cm. 780 €
Nicht bei Nebhay-Wagner; seltenes Blatt, zeigt den Zieleinlauf dreier Pferde eines Rennens bei großem Publikumsauflauf, im Hintergrund die Silhouette der Stadt Wien und einiger Hügel des Wienerwaldes; in einem Auktionskatalog des Auktionshauses Wawra aus dem Jahr 1912 wird das Blatt unter dem Künstler J. Schindler (Johann Josef Schindler * 28. Juli 1777 in St. Pölten; † 22. Juli 1836 in Wien) aufgeführt; auf Papier Whatman, in dezenten Farben koloriert.

[6] **BERMANN, Joseph:** Erinnerung an Wien und seine Umgebung. Wien, Bermann, um 1850. Altkolorierte Lithografie, Souvenirblatt mit 20 Darstellungen, Bildausschnitt 21 x 27,5 cm, Blattgr. 30 x 43 cm. 500 €

Nicht bei Nebhay-Wagner. Hübsches, sehr seltenes Souvenirblatt, zeigt als zentrale Ansicht Wien vom Belvedere sowie folgende Wiener Orte: Stephansdom, Karlskirche, 3 Praterszenen (darunter auch die Darstellung eines Kasperltheaters), Maria am Gestade, Hofburg, Burgtor, Schönbrunn und andere; breitrandig und sehr gut erhalten.



Rotes Antiquariat und Galerie Wien – Berlin

Florianigasse 36, A - 1080 Wien

Tel.: +43 (0)1 - 40 23 762

E-Mail: info@rotes-antiquariat.at, Internet: www.rotes-antiquariat.de

Kunst und Literatur 20. Jahrhundert | Exil | Socialistica

[1] Musikblätter des Anbruch. Monatsschrift für moderne Musik. 8. Jahrgang [von 19], Heft 1 - 10, Januar - Dezember 1926. Universal Edition, Wien - New York. 1926. 459 S. in durchgehender Paginierung u. zahlr. Bll. mit Werbeanzeigen. 23 x 15 cm. Orig.-Broschur. 250 €

Kompletter Jahrgang der bedeutenden Musik-Zeitschrift mit zahlr. Beiträgen über moderne Musik u.a. von Hans Heinz Stuckenschmidt und Theodor Wiesel-Adorno sowie Berichten über das internationale Konzertgeschehen (u.a. mit Veranstaltungshinweisen der Berliner Novembergruppe). - Mit den zwei Sondernummern „Tanz in dieser Zeit“ mit Umschlag-Illustr. von Ludwig Heinrich Jungnickel, zahlr. Fotos auf Tafeln (u.a. vom Triadischen Ballett) sowie Beiträgen von Béla Balázs, Rudolf von Laban, Oskar Schlemmer, Mary Wigman u.a. und „Musik und Maschine“ mit Umschlag-Illustr. von Carry Hauser und Beiträgen von Guido Bagier, Laszlo Moholy-Nagy, Paul Nettl u.a. - Beiliegend zahlr. Verlagswerbungen sowie das Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs. - Teilweise stockfleckig, Umschläge an den Rücken etwas rissig, Heft 5 stärker beschädigt, insgesamt akzeptabler Zustand. - Dietzel / Hügel 2061.

[2] [Fischer, Ernst]: Der Miesmacher. Politische Spottgedichte aus Österreich. Herausgegeben von der Acción Republicana Austriaca de México. Mexiko. 1944. 40 (3) S. 16,1 x 11,5 cm. Illustr. Orig.-Broschur mit einer Umschlag-Illustr. von Kurt Berci. 220 € Die ebenfalls anonym veröffentlichte erste Ausgabe erschien 1943 im Verlag für fremdsprachige Literatur Moskau und wurde 1944 in London nachgedruckt (vgl. Exilarchiv 1462 f.). Vorliegende Ausgabe nicht im Exilarchiv! - Sehr guter Zustand.

[3] Habima. - Plakat und Programmheft zur Europa-Amerika Tournee des Moskauer jüdischen Theaters. Dreisprachiges Plakat in Lettisch, Hebräisch und Russisch. 66 x 96 cm. 1926. - Programmheft: Moskauer Theater Habima. Gründer und Direktor Nahum Zemach. Tournee Europa-Amerika. Direction Michel Kachouk, Paris. [Wien.] [1926.] 68 S. mit einer umfangr. Selbstdarstellung und zahlr.



[3]

fotogr. Abbildungen. Gr.8°, Orig.-Broschur. 980 € Das Moskauer jüdische Theater „Habima“ war unter der Beteiligung Stanislawskis unmittelbar nach der russischen Revolution gebildet worden. Bis zu ihrer Tournee 1926 arbeitete die Theatergruppe „Habima“ als Studio des Moskauer Künstlertheaters. Die Tournee führte über Polen nach Wien (vom 29. Mai bis 17. Juni 1926 trat die Habima im Carltheater auf). Dort, bei Waldheim-Eberle, wurde auch die vorliegende Publikation gedruckt. Nach Gastspielen in Europa und den USA siedelte sich „Habima“ 1931 endgültig in Palästina an. - Plakat teilweise wasserfleckig, Broschur gering fleckig und am Falz etwas gelockert, insgesamt guter Zustand.

[4] Heimat. Palästina-Bibliothek für Kinder. Heft 1-3 [vermutl. komplett]. 1. Irma [Mirjam] Singer: Die Sage von Dilb. Zeichnungen von G[rethe] Wolf-Krakauer. 2. S. Weichselbaum: Hundert Bäume. Zeichnungen von Otte Wallisch. 3. Irma [Mirjam] Singer: Kelle und Schwert. Aus den Heldentagen von Daganian. Zeichnungen von Otte Wallisch. Omanuth Verlag, Tel Aviv. 1935. 32, 44, 34 (2) S. 16,2 x 11,4 cm bzw. 16,2 x 11,9 cm. Orig.-Broschur. 450 € Erste Ausgaben. Herausgegeben vom Hauptbüro des Jüdischen Nationalfonds Keren Kayemeth Lelsrael. - Neben den drei erschienenen Heften, wurden im letzten Heft noch drei weitere Titel angekündigt, die aber nicht mehr erschienen sein dürften („Die Beschützer von S'de Kerem“, „Das Purim-Auto“, „Die kleinen Helden von Kfar Tabor“). - Die in Böhmen geborene Irma

(später Mirjam) Singer (1898-1989) gilt als Begründerin der zionistischen Kinderliteratur. In Prag gehörte sie zum Kreis um Max Brod und nahm dort zwei Jahre lang mit Franz Kafka und Felix Weltsch bei Jiří Langer Unterricht in Hebräisch. Nach ihrer Auswanderung nach Palästina 1920 lebte sie in Degania, dem ersten Kibbutz Erez Israels. Den vorliegenden ersten Kinderbüchern Singers folgte 1936 bei Löwit in Wien der Kinderroman „Benni fliegt ins Gelobte Land“. Die Illustrationen zu den vorliegenden Kinderbüchern schuf der in Mähren geborene Otte Wallisch (1903-1977), der in Wien an der Kunstakademie studiert hatte und 1934 nach Palästina emigrierte, wo er 1936 sein eigenes Grafikatelier eröffnete und Grete Wolf-Krakauer. Die ebenfalls in Mähren geborene Grete Wolf-Krakauer hatte in Wien die „Kunstschule für Frauen und Mädchen“ besucht, bevor sie mit ihrem Mann, dem Architekten und Maler Leopold Krakauer 1924 nach Palästina auswanderte. - Sehr guter Zustand. - Exilarchiv 11944 (nur Heft 2 !) - Sehr selten.

[5] Itten, Johannes: 10 Originallithographien. Erster Daidalos Druck bei Richard Lanyi Sommer 1919. Frau Agathe [Mark] und allen meinen Schülern gewidmet. Wien. 1919. 1 Bl. (Inhaltsverzeichnis und montierter Druckvermerk), 10 Bll. Grafiken unter Passepartout in priv. Mappe mit montiertem Orig.-Titel. 60 x 45 cm. 3.300 € Eines von hundert nummerierten Exemplaren. Im Druckvermerk signiert. Daneben erschienen 25 römisch nummerierte Vorzugsausgaben. - Gedruckt auf der Handpresse von A. Berger, die Steine wurden nach Druck abgeschliffen. - Der Schweizer Künstler und Kunsttheoretiker Johannes Itten (1888-1967) gründete nach seinem Studium bei Adolf Hölzel an der



[5]

Stuttgarter Akademie 1916 in Wien seine eigene Kunstschule. 1919 holte ihn Walter Gropius von dort als Meister an das neu gegründete Weimarer Bauhaus. „Agathe Mark, Itten-Schülerin in Stuttgart, war bei der Übersiedlung nach und der Wohnungs- und Ateliersuche in Wien behilflich und gehörte (...) zu seinen ersten Schülerinnen. Die Schule - in einem Dachatelier in Wien XIX, Nussdorferstrasse 26-28, untergebracht - brachte es innerhalb kürzester Zeit vom erteilten Einzelunterricht zu regelrechten 'Klassen'. In Wien entwickelte Itten seine Lehrmethode, die in der Folge nicht nur seinen Bauhausunterricht von 1919-1923 bestimmen sollte, sondern auch seine weitere lebenslange Lehrtätigkeit. Ittens Intentionen gingen weit über das bisher bekannte im Kunstunterricht hinaus: Sein Ziel war es, schöpferische Menschen in ihrer Gesamtheit zu fördern, wozu nicht nur das Naturstudium, abstrakte Übungen und Bildanalysen gehörten, sondern auch Gymnastik und Atemübungen.“ (Werner J. Schweiger) - Seltene komplette Grafikfolge mit meist abstrakten Kompositionen. - Titel und Druckvermerk separat montiert, Grafikblätter in gutem Zustand.

[6] Štika, Karel: Almužna [Almosen]. Sechs signierte Linolschnitte. Gesellschaft der Freunde der Grafik, Prag. 1926. Titelbl., Textbl. u. sechs Bll. Grafik in illustr. Orig.-Halbleinenmappe. 57 x 41 cm. 680 € Nr. IX von einhundert nummerierten Exemplaren. - Widmung des Autors auf Titelblatt, datiert 1926. - Sozialkritische Grafikfolge im Stil des Verismus. - Erster Grafikzyklus des tschechischen Malers und Grafikers Karel Štika (1898-1975), der 1919-1923 an der Akademie der bildenden Künste in Prag studiert hatte, mit einer Einleitung des kommunistischen Journalisten Josef Hora. - Sehr guter Zustand.



[6]

Michael Steinbach Buch- und Kunstantiquariat

Freyung 6/4/6, A - 1010 Vienna

Tel.: & Fax: +43 (0)1 - 53 20 265, Mob.: +43 (0)664 - 35 75 948

E-Mail: Michael.Steinbach@antiquariat-steinbach.com

Internet: www.antiquariat-steinbach.com

Illustrierte Bücher | Literatur | Reisen | Kinderbücher | Kochbücher | Bibliophilie | Japonica

[1] Steiner-Prag – Nodier, (Charles), (Gustav) Flaubert, (Charles) Asselineau: Bibliomanen. Drei Erzählungen. Wien und Leipzig, Avalun 1921. 19,5 : 12,5 cm. 114 Seiten, 1 Blatt mit 11 ganzseitigen, signierten Original-Radierungen und einer radierten Titelvignette von Hugo Steiner-Prag. Original-Lederband mit reicher Rückenvergoldung, Rückenschild, Deckelfiletten, Kopfgoldschnitt. 750 €

Eines von 200 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe bei der sämtliche Radierungen vom Künstler signiert sind und in einem handgebundenen Ganzlederband gebunden. Druckvermerk ebenfalls vom Künstler signiert. - 11. Avalun-Druck. - Von wenigen, minimalen Druckspuren abgesehen, sehr schönes Exemplar. - Rodenberg 332, 11.

[2] Kokoschka Kokoschka Woman at a Window. Postkarte der Wiener Werkstätte no. 152. Wien, Wiener Werkstätte, 1908. 14 : 9 cm Farbige Lithographie von Oskar Kokoschka 2.200 €
Eine der seltensten WW Postkarten von Oskar Kokoschka.

[3] Secessio: Katalog der 1. Kunstausstellung der Vereinigung bildender Künstler Österreichs. Wien, Selbstverlag der Vereinigung, (1898). 28,5 : 10,5 cm. 64 Seiten mit vielen Original-Farbholzschnitten. Illustrierter Original-Umschlag von Gustav Klimt. 2.200 €

Der seltene erste Katalog der Wiener Sezession. Mit der berühmten Umschlagillustration von Gustav Klimt, die auch für das Plakat für die Ausstellung verwendet wurde. Die Original-Holzschnitte in Grün von den bekanntesten Mitgliedern der Gruppe wie Josef Hoffmann, Koloman Moser, Alfred Roller, J. M. Olbrich, J. König und viele andere. - Der empfindliche Katalog sorgfältig restauriert.

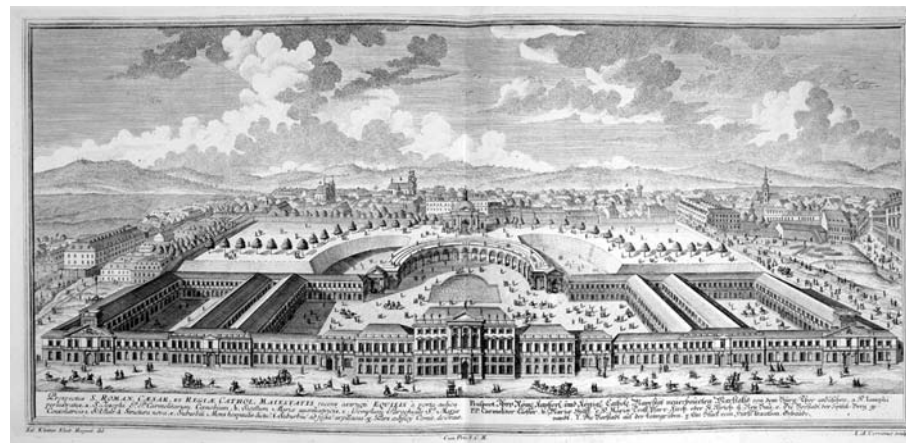
[4] Reisen – Magazin für die neueste: Geschichte der protestantischen (ab 1818 der evangelischen) Missions- und Bibelgesellschaften. Eine Zeitschrift für Freunde des Christentums und der Menschheit. Bände 1-10, 12-24, 26-31, 35-37 und 39 zus. 33 Bde.

Basel, im Verlag des Missions-Instituts 1816-1854. 20 : 12 cm. Mit 40 Kupfertafeln und 18 (statt 19) gefalteten gestochenen Karten. 1 Portrait und 2 Tabellen. Halblederbände der Zeit mit farbigem Rückenschild und Rückenvergoldung (23) und Halbleinenbände der Zeit mit Rückentitel. 3.800 €

Sehr seltene, fast vollständige Reihe der ersten 39 Bände dieses Magazins, in dem eine Vielzahl von wichtigen Reiseberichten gesammelt sind, die zum allergrößten Teil nur in dieser Reihe veröffentlicht wurden und damit eine bedeutende Quelle sehr seltener Reisebeschreibungen darstellt. Behandelt Länder und Völker der ganzen Welt. Die Karten von Ceylon, der Südseeinseln, der karibischen Inseln, Hawaii, Neuseeland, Polynesien u.a. Unter den Kupfern eine Darstellung eines Transportschiffes für die Negerklaven auf der zweimonatigen Reise aus Africa nach Westindien. Die Bände ab 1840 behandeln ausführlichst den indischen Subkontinent und Ceylon, sowie Teile von Afrika. Darin Kupfer von Ladakh, Mangalore, die Götter Brahma, Wischna, Schiwa und Durga, die 10 Awataras (Me-



[3]



[8]

schwerdung) Wischnas u.a. - Die Reihe erschien bis 1857 und danach als Neue Folge bis 1974. - In Band 9 fehlt 1 Karte. Die Einbände etwas berieben, die Rücken teils etwas verfärbt; wenige Blatt gering knittrig, sonst schöne, einheitliche Reihe diese extrem seltenen Reisebeschreibungen.

[5] Gartler, Ignatz: Wienerisches bewährtes Kochbuch. 33. Auflage. Wien, Gerold 1824. 20 : 13 cm. 3 Blatt, 608 Seiten mit gestochenem Frontispiz und 2 Kupfertafeln. Moderner Halblederband mit Rückentitel in Gold in Papp-Schuber. 280 €
Seltene und mit 1619 Rezepten reichhaltiges Kochbuch der österreichischen Küche.

[6] Wiener Jugend Kunst-Bilderbücher – Berl, Käthe. Ein frohes Jahr. Leipzig Hirth (1924) 26 : 33 cm 8 Blatt mit 6 farbigen, lithographierten Illustrationen. Farbige illustrierter Original-Halb-Leinenband. 850 €
The artists of the Wiener Werkstätte sought inspiration in naive children's art and folk art.

[7] Goessl und Pötz: Entwürfe für 10 Theaterszenen zu einem Märchen 'Mayer'. O.O, 1900. 16 : 12 cm. Einführungstextblatt 10 aquarellierte Federzeichnungen mit darunter stehenden Text. 450 €
Zehn lebhaft Szenen, meist mit König, Freier und Tochter, alle in alten Kostümen. Handelt von einem König der 7 Töchter jeweils an einen Mann namens Mayer verheiratet.

[8] Kleiner, Salomon: Vera et accurata delineatio Omnium Templorum et Coenobiorum... Wahrhafte und genaue Abbildung aller Kirchen und Klöster.

welche sowohl in der Keyserl. Residenz-Statt Wien, als auch in denen innliegenden Vorstädten sich befinden. Teil 1-3 (von 5) in einem Band. Wien, Pfefferl, 1724-1733. 34 : 47 cm. Mit 6 gestochenen Titeln, 2 gestochenen Dedikationstafeln und 99 (2 doppelblattgroße) gestochenen Tafeln. Halblederband im Stil der Zeit. 6.500 €

Der berühmte Architektur-Atlas des barocken Wien. Die Tafeln zeigen neben Kirchen und Klöstern des alten Wiens, auch alle Imperialen und königlichen Paläste und Gärten, öffentliche Gebäude, Denkmäler, Häuser, Straßenzüge und Plätze der Stadt. Dieses Werk wird angesehen als das erste mit repräsentativen Ansichten Wiens des 18. Jahrhunderts. - Hier vorliegende sind die ersten drei Teile, komplett mit je 33 Tafeln. Bis 1740 erschien noch ein vierter Teil und ein Supplement Diese Tafeln zeigen meist Gartenanlagen. - Breitrandiges Exemplar mit den Kupfern in kräftigen Abdrucken. - Nur die ersten Tafeln etwas staubig, sonst schönes Exemplar. - Berlin Kat. 2108 und 3337 (Suppl.); Nebehay-Wagner 306; Fowler 164 (ohne Supplement).

[8]



Matthäus Truppe Buchhandlung & Antiquariat

Stubenberggasse 7, A - 8010 Graz, Österreich
Tel.: +43 (0)316 - 829 552, Fax: +43 (0)810 - 95 54 083 353
E-Mail: truppe@aon.at

Ende Oktober ist unser aktueller Katalog **Ausgewählte Neueingänge Herbst 2015** erschienen. Gerne senden wir Ihnen ein kostenloses Exemplar zu.

Panoramen

[1] **(Stern von Labach, Peter):** Belagerung der Stadt Wien, im Jar, Als man zallt nach Cristi geburt, tausent fünffhundert unnd im newnundzwaintzigsten beschehn kürztlich angetzaigt. (Am Ende:) Wien, Hieronymus Vietor, 1529. 16 Bl. 8°. Mod. Pp.

4.800 €

Erste Ausgabe des ersten gedruckten Berichts über die erste Belagerung der Stadt Wien durch die Türken im Jahre 1529, sehr selten (fehlt auf der ÖNB). - VD16 S 8927. Sturminger 444. Slg. Mayer 512: „Äußerst selten“. - „Peter Stern von Labach war ein Kriegssekretär des späteren Kaisers Ferdinand I. und Reichshofrat im Dienste der Habsburger. Während der ersten Belagerung von Wien im September und Oktober 1529 durch die Türken verfasste er eine präzise Chronik über die Verteidigung der Stadt. Am 14. Oktober wurde die Belagerung nach gescheitertem Hauptangriff abgebrochen, und bereits am 12. November veröffentlichte Hieronymus Vietor, der damals bedeutendste Wiener Drucker, Stern von Labachs Augenzeugenbericht. Dieser bildete unter anderem die Basis eines langen Gedichtes von Hans Sachs über die Historia der türkischen Belagerung der Stadt Wien vom 21. Dezember 1529“ (Wikipedia Abruf vom 27.04.2015). - „Es ist die erste im Druck erschienene Beschreibung der Ereignisse vom 22. September bis zum 25. Oktober. Stern von Labach hatte sich als kaiserlicher Kriegssekretär tägliche Aufzeichnungen gemacht. Ohne Zweifel ist es die bedeutendste zeitgenössische Broschüre über die Belagerung von Wien; Sie wurde in vielen, zum Teil umgearbeiteten Drucken verbreitet. ... Appony verzeichnet eine Ausgabe mit 16. Bl. Verlagert und im Krieg wahrscheinlich verloren“ (Sturminger). - Gereinigt, dadurch nur minimal und vereinzelt fleckig. Sehr gut erhalten und noch etwas breitrandig, obwohl der arabische Siegelholzschnitt am Rand auf D2 zur Hälfte beschnitten wurde.

[2] **Barberini, Fr(anz):** (Hemiorama nach der Natur aufgenommen vom Gaisberge nächst Salzburg). (Salzburg), Selbstverlag, 1833-1835. Zusammen 24,5 cm x 290 cm. 1.000 €

Erste Ausgabe. - Nebehay/W. 75. Deuticke Salzburg 3249: „äußerst selten“. - Das bekannte und seltene Hemiorama des österreichischen Landschaftsmalers Franz Barberini mit dessen eigenhändiger Erweiterung des Hemioramas zu einem Rund-Panorama. - Das Hemiorama besteht aus 4 zusammengesetzten Blättern und reicht vom Mondsee bis Salzburg (ca. 174,5 cm). Im selben Stil ist die Radierung vermutlich von der Hand Barbarinis selbst um acht Teile (zusammen 115 cm) bis zum Chiemsee in Federzeichnung mit handschriftlicher Legende verlängert worden. - Es fehlt der Originalumschlag mit dem Titel. - Etw. fleckig und gebräunt.

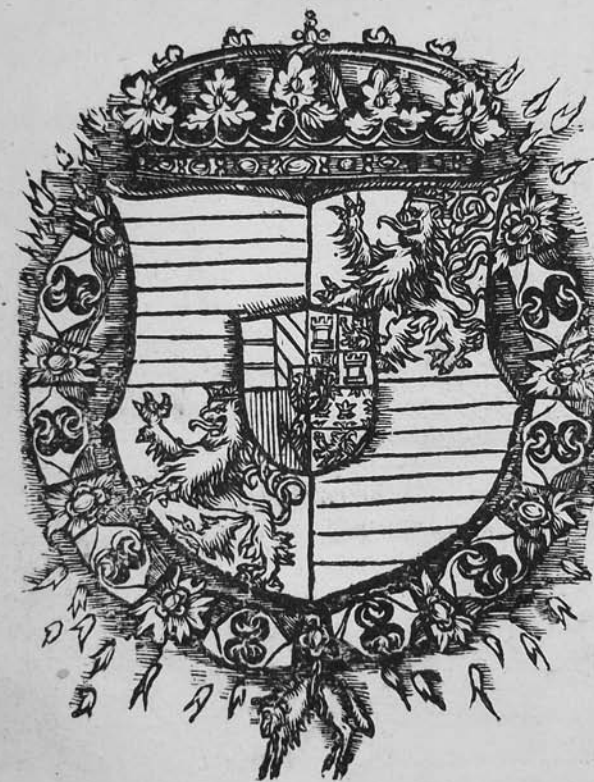
[3] **(Isenring, Johann B.):** Panorama vom St. Gebhardsberg. (Bregenz, Teutsch, ca. 1840). Ca. 12 cm x 133 cm. 1.400 €

Erste Ausgabe, selten (fehlt auf der ÖNB). - Nicht bei Nebehay/W. - Das Panorama über das Vorarlberger Rheintal geht von Wolfurt über Dornbirn, Lautrach, Horn, Lindau bis nach Bregenz. - Etw. gebräunt, vereinzelt in den Rändern leicht wasserrandig, kaum fleckig.

[4] **Pernhart, M(arkus):** Panorama der Villacher Alpe. Klagenfurt, Leon, o. J. (um 1880). Ca. 215 cm x 17,5 cm. 600 €

Erste Ausgabe, selten. - Nebehay-W. 485. - Das Panorama besteht aus 4 zusammengeklebten Blatt und bietet einen vollständigen Rundblick vom Dobratsch beginnend und endend im Nordosten. angeführt. Auf der Rückseite des ersten Blattes ist einen Ansicht von Bleiberg mit dem Dobratsch (ca. 21 cm x 19 cm). - Etw. fleckig und leicht gebräunt.

Belegerung der Statt Wienn/im jar/ Als man zallt nach Cristi geburt/ tausent fünffhundert vnnnd im newn/ und zwainzigisten beschehn kürztlich angetzaigt.



Antiquariat Peter Truppe

Stiftgasse 19, A - 1070 Wien
Tel. & Fax: +43 (0)1 - 51 31 959, Messetelefon +43 (0)676 - 151 884 58
E-Mail: peter.truppe@aon.at

Austriaca | Kunst | Architektur | Naturwissenschaften | Reise | Photographie

Der Beginn des aufgeklärten Schulwesens in Österreich

[1] **Felbiger, Johann Ignaz**: Methodenbuch für Lehrer der deutschen Schulen in den kaiserlich-königlichen Erblanden, (...) Mit 3 (von 4) mehrf. gefalt. Tab. Wien: Im Verlagsgewölbe der dt. Schulanstalt St. Anna 1775. Kl.-8°. [1 (Tit.), 1, (Hinw. d. Vlg.), 4 (Druckfreigab.), 1 (Zwischentit.), 1, 6 (Inhaltsverz.)], Ss. 3-508, [2, Verz. v. Schulschriften]. Pbd, d. Zt. mit braun marm. Überzugspapier. 870 €
Erste Ausgabe dieser das österr. Schulwesen bis heute prägenden Schrift des Augustiner-Abts Johann Ignaz Felbiger (1724-88). Felbiger konzipierte die 1774 erlassene Theresianische Schulordnung, die u.a. eine Unterrichtspflicht zwischen dem 6.-12. Lebensjahr vorsah. Dadurch wurde eine rasche Alphabetisierung auch der bildungsferneren Schichten möglich. Das „Methodenbuch“ behandelt u.a. Didaktik, Lehrpläne, Dienstanweisungen für den Lehr- u. Verwaltungskörper, Schulstrafen etc. - Es fehlt die Faltaf. „Haupttabelle vom Katechismus“. - Interimsebd. berieb. u. bestoß., Vs. mit Besitzervermerken, innen stellenw. Wasserfl. und wurmstichig, insgesamt kompaktes Ex. der äußerst selten angebotenen Erstaussgabe, lat. JAP seit rund 60 Jahren auch auf keiner Auktion nachweisbar. - Czeike zit. DBA 3.0234.336.

[2] **Hydrographie - Maire, F.[rançois] J.[oseph]**. Bemerkungen über den inneren Kreislauf der Handlung in den österreichischen Erbstaaten zur nöthigen Erläuterung der hydrographischen General- und Partikulärkarten von diesen Ländern; oder Hauptentwurf der zu eröffnenden schiffbaren Wasserstrassen von allen Meeren Europens an bis nach Wien. 2 Bde. Straßburg u. Leipzig: 1786. Kl.-8°. [12], 108; 150 Ss. Etw. spät. schwarze Ln. mit golgeprägt. Rückentitel und Rückenblindpräg. 750 €
Textbände zu Maires' »Hydrographischer Karte der österreichischen Erbstaaten diessseits des Rheins«, gleichjahrs nebst den 6 „Paritkülärkarten“ (50 x 38 cm) in vier Bll. (zus. 101 x 154 cm) bei Mansfeld in Kupfer gestoch. erschienen. Darauf skizzierte der renom. franz. Wasserbauingenieur ein groß angelegtes Konzept zur Schiffbarmachung von Flüssen und dem Bau

*von acht künstl. Wasserstraßen, von Porto Ré (nahe Rijeka) bis zur Elbe und zum Dnjestr. - Rücken gering berieb., Titelbl. von Bd. 1 mit hinterlegten Fehlst. und Bleistifanm., sonst sehr gut erhaltenes Ex. dieses auch ohne Karten im Handel seltenen Tit. - Beil.: **Detailkart. á 350 €.** 1: „**Verbindung des Adriatischen Meeres mit der Kulpa**“, 2: „**Verbindung der Drau mit der Save**“, 4: „**Verbindung des Poprad und der Dunajetz mit den beiden Wisloka fl.**“ und 5: „**Verbindung der Sann und des Bug mit dem Niester.**“ - Dörflinger 1977, S. 193, Taf. 63 bzw. 1984, S. 93, Fn. 71 u. 72.*

[3] **Eisenbahn - Weidmann, F.[ranz] C.[arl]**. Die Budweis-Linz-Gmundner Eisenbahn. In der Geschichte ihrer Entstehung und Vollendung, und in ihren merkantilischen, strategischen, technischen und topographischen Beziehungen. Mit zwei mehrf. gefalt. lith. Kart. u. e. mehrf. gefalt. Tab. Wien: Gedruckt bei Sollinger bzw. Mansfeld u. Förster (Kart.) 1842. 8°. 69 [1] S. Hldr. d. Zt. mit goldgeprägt. Rückentit. sowie mehrf. marm. Decken und Vs. 750 €
Erstaussgabe dieser Abhandlung über die erst zweite öffentl. Eisenbahnlinie auf dem europ. Festland (nach der 1827 eröffneten Strecke Saint-Étienne - Andrézieux). Von 1827-36 abschnittsweise als Pferde-Eisenbahn eröffnet, diente sie hauptsächlich dem Transport von Salz aus dem oberöster. Salzkammergut nach Böhmen. 1855/56 wurde die Strecke zwischen Linz und Gmunden auf Dampfbetrieb umgestellt. - Rücken etw. berieb., der in Ausschnitten (ohne Textverlust) vorhandene Tit. ganzs. hinterlegt, m. e. Tintenfl., die von Franz Weiß sehr sauber gezeichnet und lith. Kart. mit zahlr. Erläut. von M.[atthias] Schönerer 1807-81, einem der bedeutendsten österr. Bauing. d. Zt., versehenen, Kart. mit einigen kleinen, teils hinterlegten Einrissen. Bis auf wenige Stockfl. sonst gut erhaltenes Ex. dieses sehr seltenen Titels, der gemäß JAP in den letzten rund 60 Jahren lediglich ein Mal versteigert wurde. - ÖBL, Bd. 11, S. 68f. (Schönerer).

[4] **Kinderbuch I - Ginzkey, Franz Karl**: Hatschi-Bratschi's Luftballon. Eine Dichtung für Kinder. Bilder von M.[or] v. Sunnegg. Berlin u. Leipzig: Seemann

(Haberland) [1904]. Lex-8°. 36 nn. Bll. Orig. Ln. d. Vlg. mit mehrfarb. illustr. Deckel- und Rückentitel, gemust. Vs. u. gepr. Buchbindersign. (Hübel & Denk) auf Hinterdeckel. 1.800 €

Außerordentlich seltene Erstaussgabe dieses Klassikers des österr. Kinderbuchs, hier in der umstrittenen Urfassung, in welcher der „kleine Fritz“ vom „bösen“ Türken Hatschi gefangen wird und sich später vor den menschenfressenden „Negern“ retten muss. Die kongenialen Illustr. Sunneggs bestechen, obschon wohl nicht kindergerecht, durch eine dem Jugendstil verpflichtete Text/Bild-Komposition in rot und blau. - Kapitale etw. bestoß. und gering fl., Titelbl. mit kleiner, hinterlegter Fehlst., sechs Ss. mit wenig fachkundig ergänzten Ecken bzw. Rändern oder hinterlegten Rissen, eine S. mit kleinem Textverlust, einige weitere Seiten mit kleinen Fehlst. an den Ecken bzw. min. Randeinrissen, Buchblock mitunter fingerfl., Papier gebräunt, insg. kompaktes Ex. der Erstaussg., laut OCLC und KVK weltweit lediglich in der niederösterr. Landesbibl. nachzuweisen und lt. JAP in den letzten rund 60 Jahren nur ein einziges Mal auktioniert. - Heller 576; Wilpert/Gührung², 2; Giebisch/Gugitz 111.

[5] **Kinderbuch II - Carrol, Lewis**: Alice im Spiegel-land. Deutsch und mit einem Vorwort von Helene Scheu-Riesz. S/W Titelillustr. und 12 chromolithogr. Taf. mit Illustr. nach farb. Tuschzeichn. von Uriel Birnbaum. Wien, Leipzig u. New York: Sesam-Verlag (Maaß) 1923. 8°. 121 [3] S. Orig. Ln d. Vlg. mit kalligraf. Deckel- und Rückengoldtit. in Goldpräg. 350 €
Einzigste deutsche Originalausgabe von Carrolls Fortsetzung der „Alice im Wunderland“ mit den farbenfrohen und phantastischen Illustr. des Wiener Graphikers, Malers und Lyrikers Uriel Birnbaum (1894-1956). - Buchblock nach Bl. 1 gebrochen, Papier etw. gebräunt, sonst sehr sauberes Ex. dieser auch ohne den wie hier nahezu immer fehlenden Schutzumschlag nicht häufig angebotenen Ausg. - Heller 639; Wininger I, 494; Vollmer I, 557.

[6] **Prachteinband - Smital, Hans**: Geschichte der Großgemeinde Floridsdorf umfassend die Orte Floridsdorf, Jedlese, Donauefeld und das Jedlersdorfer Fabriksgebiet. Mit [15, wovon 1 mehrf. gefalt. u. e. doppels. Taf.], zahlr., [vielfach fotograf.] Textabb., 11[, davon 3 mehrf. gefalt. u. 6 doppels.] Textplänen u. e. großen [mehrf. gefalt., sowie farb.] Ortspläne [in e. Lasche]. Floridsdorf: Im Vlg. d. Gemeinde (Jasper, Wien) 1903. Gr.-8°. [1 Bl.] X, 678 S. [1 Bl.] Dunkelbrauner Saffianlederband der K.u.k. Hofbuchbinderei Hermann Scheibe mit ornament. Fileten auf Deckel- und Rücken, goldgeprägt., kalligraf. Deckel-



[4]

goldtit., goldgeprägt. Buchbindersignet auf Hinterdeckel, sowie mehrfarb. gemust. Vs. und Goldschnitt. 440 €

Vorzugsausgabe dieser umfassenden, ersten Chronik des heutigen XXI. Wr. Gemeindebezirks. - Rücken etw. aufgeheilt, Ebd. an den Gelenken teils gering eingegraben, stellenw. berieb., bestoß. u. mit leichten Kratzspuren, Karte in zwei Hälften getrennt und mit einigen weiteren Einrissen, Taf. 1 mit Ausschnitt am unteren Rand (ohne Textverlust) und vereinz. Schadstellen daselbst, sonst frisches Ex. dieses raren Kleinods. - Gugitz 16746.

[7] **Speläologie - Karner, Lambert**: Künstliche Höhlen aus alter Zeit. Mit 21 Fototaf. in Heliogravüre, 12 doppels. chromolith. Taf. mit Höhlenplänen und 54 Textabb., gearb. als Autotypien in Kupfer bzw. Zink, Fotoxylografien, Fotozinkotypen und Lichtdrucken. Wien: Lechner (K.k. Graph. Lehr- u. Versuchsanstalt) 1903. 2°. XXII, 235 S. Orig. grauer Ln. auf Holzdecken (Buchbinderei Karl Scheibe) mit schwarzem Deckel- und Rückentitel, gemust. Vs. u. Marmorschnitt. 570 €
Erste und einzige Ausg. dieses Prachtwerks über mysteriöse urzeitliche „Erdställe“ v.a. in Niederösterr. u. Mähren, deren Ursprung und Verwendung bis heute nicht restlich geklärt ist. Bes. Erwähnung verdient das Werk v.a. aufgrund der opulenten Bildbeigaben, allen voran die prächtigen Heliogravüren von auch photo-technisch bemerkenswerten Höhlenräumen sowie aufgrund der Anwendung bester Reprotechniken d. Zt. durch Fachleute der Wr. Graph. Anstalt. - Einbandln. an Gelenken und Kapitale geplatzt und mit kleinen Fehlstellen, Ebd. insg. etw. fl. und mit Kratzspuren, innen stellenw. gering stockfl., sonst solides Ex. dieses selten auf dem Markt befindlichen Titels, der lt. JAP in den letzten rund 60 Jahren nur zwei Mal versteigert wurde.

SOEBEN ERSCHIENEN

DER JÜNGSTE TAG

Eine neue Bibliographie
2., erweiterte Auflage
von Josef Smolen



Unentbehrlich für jeden Sammler, Bibliothekar und Antiquar

Preis: Euro 98,-

BURGVLAG WIEN



ISBN 978-3-9501100-6-7

„Der Jüngste Tag“ als Prototyp expressionistischer Buchreihen – Gedanken zu einer „ultimativen“ Bibliographie

Das Jahrzehnt des Expressionismus war gekennzeichnet durch einen literarischen Stil, der viele Konventionen des 19. Jahrhunderts zu Grabe trug. „Wir sind Expressionisten. Es kommt uns wieder auf den Gehalt, das Wollen, das Ethos an“, schrieb Kurt Hiller 1911. Gottfried Benn erinnerte sich 1955: „...hier war mehr als Natur, hier war Identität zwischen dem Geist und der Epoche...“, und Karl Otten ergänzte 1962: „Der expressionistische Künstler versuchte in einem Experiment ohnegleichen seiner Bedrückung Herr zu werden“. Aber der „Stil, den diese neue Gefühlsart erzeugt“ (Hiller) brauchte auch neuen Raum, um seine Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bedurfte einer Identität des Geistes von Verlegern mit dem Geist der Künstler. Und so entstand in diesem Jahrzehnt eine Reihe von Verlagen, wie etwa Der Sturm, Die Aktion, der Alfred Richard Meyer Verlag, oder – spät – der Paul Steegemann Verlag. Die meisten der Verleger waren auch selbst Autoren, die ihre Werke in ihren Verlagen publizierten, somit Kunstverleger und Verlegerkünstler. Herwarth Walden brachte im „Sturm“ nicht nur seine Gedichte („Im Geschweig der Liebe“) und Dramen („Trieb“, „Menschen“), sondern vor allem auch seine Sichtweisen der neuen bildenden Kunst („Einblick in die Kunst“, „Expressionismus – die Kunstwende“); Franz Pfemfert präsentierte in der „Aktion“ seine politischen Gedanken und aktionistischen Aufrufe; und Alfred Richard Meyer veröffentlichte in seinem Verlag eigene Lyrik und Prosa („Nasciturus“, „Das Buch Hymen“, „Vor Ypern“, „Die große Umwallung“), aber – vor allem unter dem Pseudonym Munkepunkte – auch seine Expertisen in kulinarischen Genüssen und eine Reihe skurril anmutender Arbeiten.

Darüber hinaus waren aber diese Verleger großartige Aufdecker des Neuen, Entdecker dieser neuen Schriftsteller, und gaben ihnen ohne viel, vielleicht sogar ohne jegliche primäre Aussicht auf verlegerischen Erfolg Raum in ihren Verlagen. Bei Alfred Richard Meyer erschienen erste Gedichtbände Gottfried Benns („Morgue“, „Söhne“), ein Frühwerk Else Lasker-Schülers („Hebräische Balladen“), eines der frühesten Werke Alfred Döblins („Das Stiftsfräulein und der Tod“) und einiges Dadaistische (Edgar Firs „Bibergeil“), er brachte aber auch mit Marinettis „Futuristische Gedichte“ und Apollinaires „Zone“ erstmalig deutsche Übersetzungen dieser wichtigen Autoren der Moderne; überdies setzte er zu einem Zeitpunkt, als sie noch recht unbekannt waren, Ernst Ludwig Kirchner und George Grosz als Illustratoren ein. Im „Sturm“ erschienen kunsttheoretische Werke, etwa von Alfred Behne oder Rudolf Blümner, diverse Kunstkataloge zu den Ausstellungen von Waldens Galerie (etwa Kandinsky, Futurismus uva), aber auch teilweise dadaistische Lyrik und Prosa (Adolf Knoblauch, Hermann Essig, Mynona, Kurt Schwitters). Bei Paul Steegemann veröffentlichten Franz Blei, Kasimir Edschmid, Otto Flake, Heinrich Mann, Curt Moreck, Hans Reimann, Mynona oder Kurt Schwitters eine Reihe ihrer Werke. Besonders in seinem Verlag findet sich viel dadaistische Literatur: neben Schwitters fanden bei Steegemann Huelsenbeck („En avant Dada“) und vor allem Walter Serner („Letzte Lockerung“) ihre Heimat. Und in der „Aktion“ wurden, neben politischem Schrifttum, etwa Lenins und Liebknichts, literarische Werke wie jene von Carl Sternheim („Libussa“), Carl Einstein („Bebuquin“), Gottfried Benn („Fleisch“), Iwan Goll („Der neue Orpheus“) oder Max Hermann-Neisse aufgelegt. Alle diese Verlage wurden besonders über ihre Reihen bekannt, in denen viele der erwähnten Werke erschienen. Bei Alfred Richard Meyer waren es die „Lyrischen Flugblätter“, in der „Aktion“ insbesondere „Der rote Hahn“ und bei Steegemann „Die Silbergäule“.

Aber als der „Verleger des Expressionismus“ gilt weithin Kurt Wolff, der 1913 den „Kurt Wolff Verlag“ gründete, nachdem er zunächst mit Ernst Rowohlt zusammengearbeitet hatte. Wolff, damals selbst gerade 26 Jahre alt, holte sich als Lektoren die jungen Dichter Franz Werfel und Kurt Pinthus und begründete als eine der ersten Handlungen die Reihe „Der jüngste Tag“. „Der jüngste Tag“ soll mehr als ein Buch sein und weniger als eine Bücherei: er ist die Reihenfolge von Schöpfungen der jüngsten Dichter, hervorgebracht durch das gemeinsame Erlebnis unserer Zeit. In einzelnen zwanglosen Folgen werden von jetzt ab Werke jener Dichter erscheinen, deren Gestalt im Rahmen dieses neuen Geistes notwendig ist; sie sollen als ein kurzer, doch ungeheurer Abriß ihres Wollens und ihrer Idee zu billigstem Preise in weiteste Kreise dringen. (...) ‚Der jüngste Tag‘ ... wird deshalb getreu dem Spiegel seines Wortes versuchen, alles Notwendige zu sammeln, das ihm aus der Stärke des Zeitlichen heraus, ewiges Dasein verspricht.“ Und dieses „ewige Dasein verspricht“ in der Tat der Umstand, dass Franz Kafkas bedeutende Novellen „Der Heizer“, „Die Verwandlung“ und „Das Urteil“ in der Reihe erschienen, wie überhaupt Kurt Wolff der Verleger Franz Kafkas wurde. Wolff verlegte im „jüngsten Tag“ auch viel an Lyrik und Prosa vieler anderer, damals zumeist noch

unbekannter Autoren; darunter waren Georg Trakl, dessen erster Gedichtband als Band 7/8 publiziert wurde, Oskar Baum, Max Brod, Walter Hasenclever, Oskar Kokoschka, der in der Reihe seine ersten Dramen veröffentlichte, Ernst Wilhelm Lotz, Eugen Roth, René Schickele, oder Berthold Viertel. Insgesamt erschienen 86 Nummern in 75 Bänden, von denen 12 Doppelnummern waren.

In all diesen Reihen gab es entweder uniforme Erscheinungsformen der einzelnen Werke, wie etwa in der „Tribüne für Kunst und Zeit“ des Erich Reiss Verlags oder in „Der Keim“ des Verlags „Die Wende“, oder aber unterschiedliche Gestaltungen. Der „Jüngste Tag“ ist durch eine besonders heterogene Aufmachung der einzelnen Bände charakterisiert. Die Zuordnung einzelner Bände der Reihe als erste oder spätere Ausgaben ist jedoch einerseits aus historischen Gründen bedeutsam, andererseits für Antiquare, Sammler und Bibliothekare wesentlich. Hier Klarheit zu verschaffen, ist eine wichtige Aufgabe von Bibliographien – vorausgesetzt, sie stimmen.

Dass die Reihe in ihrer Aufmachung eine große Heterogenität aufweist, klingt primär verblüffend, gilt doch das Erscheinungsbild in Form von schwarzen Bändchen mit bunten Deckelschildern vielfach als ihr Charakteristikum, das sogar Klaus Wagenbach zu seinen „Quartheften“ inspirierte. Doch entstand dieser Charakter der Reihe erst im Jahre 1917. Davor gab es individuell gebundene Büchlein, deren Aufmachung bis zur Nummer 36 größtenteils Serien zu 6 Bänden erkennen ließ.

Zwar existieren Bibliographien zum „Jüngsten Tag“ von Dietz und von Göbel aus den Jahren 1962 bzw. 1977, doch haben sie sich leider als inkomplett erwiesen. Nicht nur hat Dietz die individuelle Gestaltung der Bände lediglich bis zur Nr. 34 angenommen, es sind weder Seriencharakter noch die vielfältigen Varianten der Erstauflagen bzw. Erstausgaben oder späterer Auflagen exakt beschrieben worden. Dies ist in der im Jahre 2003 mit Hilfe Jürgen Stammerjohanns publizierten Bibliographie zum „Jüngsten Tag“ nach genauen Recherchen und Vergleichen weitgehend kompletter Serien gelungen. In dieser Bibliographie haben wir nicht nur Varianten von Erstausgaben erfasst, sondern auch die oft unterschiedliche Gestaltung von späteren Auflagen beschrieben. Wir fanden überdies heraus, dass manche Bücher zu einem späteren Zeitpunkt erschienen, als ursprünglich geplant, und daher unnummeriert wurden. Darüber hinaus haben wir 2 bis dahin nicht erfasste Auflagen der Bände 4 (Ferdinand Hardekopf: „Der Abend“) und 5 (Emmy Hennings: „Die letzte Freude“) beschrieben sowie Unterschiede der Deckelschildfarben bei verschiedenen Auflagen ausgemacht. Einige Werke hatten wir nicht in bestimmten Auflagen oder Formen gefunden, aber ihre Existenz vorhergesagt. Somit war eine neue Art des bibliographischen Umgangs mit der Reihe „Der Jüngste Tag“ entstanden, die die einzelnen Werke nicht lediglich knapp beschrieb, sondern verlegerische Überlegungen und Zusammenhänge herausarbeitete, die nachweislich bestanden (etwa durch die äußere Gestaltung einzelner Serien, ihrer doch auch immer wieder vorliegenden Inkongruenz und ihres Verlustes ab Nr. 37), obwohl es für vieles keine Überlieferungen des Verlags gab.

Schaut man an einem beliebigen Tag im ZVAB unter „jüngste Tag“ und „Wolff“ nach, ergeben sich stets hunderte Einträge. An einem bestimmten Tag, dem 13. September 2015, waren es exakt 923. Viele der darin enthaltenen Informationen hinsichtlich Erstausgaben sind nach wie vor inkomplett, immer wieder finden sich auch in diversen Antiquariatskatalogen nicht ganz richtige Angaben. Allerdings weisen einige Antiquare schon seit vielen Jahren auf unsere Bibliographie hin – am 13. September 2015 etwa war dies bei 136 Titeln der Fall, eine Zahl die wechselt und manchmal in mehrere hundert geht. Immer wieder gibt es auch den Eintrag „nicht bei Smolen“, was hinsichtlich der Erstausgabe der Bibliographie auch völlig richtig ist, aber insofern zum Schmunzeln verleitet, als diese Werke schon lange für die zweite Auflage erfasst worden sind.

Es liegt ja in der Natur solcher Bibliographien, dass sie oft zunächst „work in progress“ darstellen und nach einiger Zeit einer Ergänzung bedürfen und, wenn diese Ergänzungen doch vielfältig ausfallen, auch einer weiteren Auflage. Dies ist nunmehr, ein dutzend Jahre nach der Erstausgabe, der Fall. Denn zum einen waren alle vorhergesagten, aber im Jahre 2003 für uns noch nicht nachweisbaren Bände in der Zwischenzeit auffindbar und haben somit die Richtigkeit der Deduktionen und damit der seinerzeit gewonnenen Erkenntnisse in die verlegerischen Vorgänge bei der Entstehung und stetigen Erweiterung der Reihe bestätigt. Zum anderen haben mich mehrere Sammler und Antiquare erfreulicherweise kontaktiert und auf neue Varianten aufmerksam gemacht. Zum Zeitpunkt der Erstausgabe der Bibliographie war aber eine der neugefundenen Varianten nicht vorhersehbar: von der Nummer 50 (Carl Sternheims „Ulrike“) wurde eine Vorzugsausgabe aufgelegt, die nirgendwo bibliographisch erwähnt worden war, von deren Existenz aber Jürgen Stammerjohann von einem Sammler erfuhr. Desweiteren tauchte – allerdings nicht im Kurt Wolff

Verlag erschienen – von Werfels „Gesänge aus den drei Reichen“ (Band 29/30), das in sich schon einen von der Aufmachung ungewöhnlichen und in mehreren Auflagen erschienenen Doppelband innerhalb der Reihe darstellte, eine Serie von 30 „Künstler-Goltz-Bänden“ auf, deren Einbände von Georg Schrimpf individuell gestaltet und signiert wurden. Eine durchaus stattliche Zahl von Varianten mehrerer anderer Bände ist zwischenzeitlich ebenfalls zum Vorschein gekommen.

Die Ergebnisse all dieser neuen Recherchen und Mitteilungen sind nun in der zweiten Auflage von „Der Jüngste Tag – Eine neue Bibliographie“ erfasst und im Detail beschrieben worden. Ergänzt wird dies durch einige neue Informationen aus Verlagsprospekten und anderen Quellen. Aufgrund der Tatsache, dass diese Neuauflage zusätzlich zu den Ergebnissen der eigenen Recherchen durch die Information mehrerer akribischer, und freundlichst-hilfreicher Sammler inspirierend ergänzt wurde, bin ich überzeugt, dass die zweite Auflage nun die ultimative Bibliographie zum „Jüngsten Tag“ darstellt.

Erwähnenswert ist vielleicht auch, dass die zweite Auflage, zusätzlich zum Vorwort der ersten Auflage von Werner Welzig, ein Vorwort von Christian Wolff, dem Sohn Kurt Wolffs, enthält. Christian Wolff, einer der bedeutendsten kontemporären Komponisten, war kürzlich in Wien und wir haben viele sehr nette Stunden verbracht. Er konnte zwar sehr viel über die verlegerische Arbeit seiner Eltern in den USA erzählen, aber hatte keine wesentlichen Kenntnisse über die frühe, expressionistische Tätigkeit seines Vaters, weil er erst später auf die Welt kam und zwar einiges über die diversen Autoren, aber wenig über die frühen Verlagsaktivitäten gehört hatte.



Christian Wolff (re) im Juni 2015 in Wien

Zum Abschluss wirft sich noch die Frage auf, wo der Stellenwert des literarischen Expressionismus Österreichs liegt. Dies abzuhandeln würde den Rahmen dieser Betrachtungen sprengen. Aber es soll doch ein cursorischer Zusammenhang zwischen der österreichischen Literatur und den erwähnten Verlegern expressionistischer Schriftsteller gezogen werden. Viele der von ihnen publizierten Autoren wurden nämlich im 19. Jahrhundert geboren und haben, wie Kafka, Werfel, Brod oder Baum, ihre deutsche Sprache etwa im Prag der k. u. k. Monarchie erworben. Andere sind in Wien oder unweit Wiens, wie etwa Viertel oder Kokoschka, zur Welt gekommen, wobei Kokoschka sich damals bereits als Maler, nicht aber als Schriftsteller einen Namen gemacht hatte. Im „Roten Hahn“ erschien in einem Werk Karl Ottens eine Zeichnung des Dichters von Egon Schiele, was eine persönliche Bekanntschaft von Schriftsteller und Maler untermauert. Und dann hat es gerade zwischen Kurt Wolff und Karl Kraus eine intensive Beziehung gegeben, denn Wolff hatte große Wertschätzung für Kraus und wollte die Werke von Karl Kraus sehr gerne verlegen, was sich aus verschiedenen persönlichen Gründen nicht im Kurt Wolff Verlag ergeben sollte. Da gründete Wolff einfach den „Verlag der Schriften von Karl Kraus (Kurt Wolff)“, was Kraus akzeptierte und dort eine Reihe seiner Bücher veröffentlichte. Auch in diesem Zusammenhang waren es die Verleger bzw. der Verleger Kurt Wolff, die sich um die entsprechenden Schriftsteller und Künstler bemühten, sie umwarben.

So sind es oft die Verleger, denen Reverenz zu erweisen ist, die die Begabung von Autoren erkennen und ihnen die Publikation ihrer ersten Werke ermöglichen. Die diversen Reihen des literarischen Expressionismus legen ein ganz klares Zeugnis davon ab. Einer dieser bedeutenden Verleger war Kurt Wolff, eine dieser Reihen war „Der Jüngste Tag“ – und zu ihr liegt nun die 2. Auflage einer neuen Bibliographie vor, die im Burgverlag erscheint und die die Geheimnisse dieser äußerst komplexen Reihe endgültig aufdeckt.

Josef Smolen, Wien

29. - 31. 1. 2016

Württembergischer Kunstverein
stuttgarter-antiquariatsmesse.de



55. ANTIQUARIATSMESSE
STUTTGART



Impressum

Verband der Antiquare Österreichs

Fachverband des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels
Mitglied der International League of Antiquarian Booksellers (ILAB).
Grünangergasse 4, A-1010 Wien
Kontakt: michael.steinbach@antiquariat-steinbach.com



Abb. auf dem Umschlag von links oben nach rechts unten:
Antiq. Löcker, Antiq. Jacono, Rotes Antiq. und Galerie, Antiq. Moser;
Antiq. Matthäus Truppe, Antiq. Inlibris, Antiq. Hasbach, Antiq. Meindl & Sulzmann;
Antiq. Steinbach, Antiq. Fritsch, Antiq. Druckwerk, Antiq. Peter Truppe;
Antiq. Paulusch, Antiq. Bauer, Antiq. Kainbacher, Antiq. Burgverlag.



Wiener Antiquariat INGO NEBEHAY
BÜCHER • GRAPHIK • AUTOGRAPHE

1010 Wien Seilergasse 16 Tel. 512 54 66

wa@nebehay.com

Montag, Mittwoch, Freitag 12.30 - 18 Uhr, jeden 1. und 3. Samstag 12 - 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

www.nebehay.com

Ankauf - Verkauf - Beratung

Aufführliche
Historie
Des Welt-berühmten
Kriegs-Helden
THAMAS KULI-KAN
Sophi in Persien;
Worin
Von dessen **Herkommen/ Thaten, und**
unter ihm bis auf gegenwärtige Zeit ge-
sehenen Merkwürdigkeiten, wie
auch von dieses
König-Reichs
Situation, Größe, und aller sich darin
befindlichen Provinzen, Landschaften,
Insulen, Städten, Gebürgen, Meer-
ren, Seen, Flüssen;
Ingleichen
Von dessen **Ursprung** nebst einer **Chronologischen**
Verzechnuß aller deren Königen / welche selbes regieret, und ver-
waltet haben, nebst ihrem Leben, Thaten, und allen sich
unter ihnen ereignenden grossen Veränderungen, dau-
merer
Von dessen **Inwohnern, derer Sitten, und Re-**
ligion, und endlich
Von der **Ursach** des unter ihnen, und den Türcken
entstandene grossen Hasses fürzlich gehandelt wi. d.
Nach dem Persischen ins Deutsche übersetzt.
Augsburg, Verlegt Martin Weith, Buchhl. 1741.



Antiquariat Mag. Michael Bauer
Antiquariat Burgverlag
DRUCKWERK – Antiquariat Walter S. Klügel
Georg Fritsch Antiquariat
Buchhandlung & Antiquariat A.L. Hasbach
Antiquariat INLIBRIS Gilhofer Nfg.
Domenico Jacono Antiquariat / Verlag / Galerie
Antiquariat Dr. Paul Kainbacher
Antiquariat Löcker
Antiquariat Meindl & Sulzmann OG
Antiquariat Andreas Moser
Antiquariat Clemens Paulusch GmbH
Rotes Antiquariat und Galerie Wien-Berlin
Antiquariat Michael Steinbach
Matthäus Truppe Buchhandlung und Antiquariat
Antiquariat Peter Truppe

